

Geschäftsbericht 2023/2024

Gruß- wort

An einem Strang

Unser Kerngeschäft kennen Sie wie Ihre Westentasche. Auch wenn Ihnen vielleicht nicht alle logistischen Details vertraut sind, wissen Sie eines sicher: Wir beliefern Sie jeden Tag verlässlich mit dem, was Sie für Ihre Kundinnen und Kunden benötigen. Sie profitieren als Mitglied vom Erfolg Ihrer NOWEDA. Als Genossenschaft sehen wir uns in der Pflicht, Sie darüber hinaus auf vielen weiteren Ebenen zu unterstützen. Insbesondere unser politisches Engagement gewinnt weiter an Bedeutung. Wir setzen auf drei starke Säulen, die die Bedeutung der Vor-Ort-Apotheken hervorheben: Dazu zählen Kampagnen mit klaren, eingängigen Botschaften und hoher Reichweite, der persönliche Austausch mit Politikerinnen und Politikern sowie gezielte politische Kommunikation über verschiedene Kanäle.

Unsere Mitglieder unterstützen dieses Engagement immer wieder, etwa indem sie Kampagnen über ihre Apotheken zu beeindruckender Reichweite verhelfen. Wir, der Vorstand und die Geschäftsleitung, möchten Ihnen für eine gute Zusammenarbeit sowohl hinsichtlich des Kerngeschäfts als auch mit Blick auf das gemeinsame Engagement im vergangenen Geschäftsjahr unseren herzlichen Dank aussprechen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOWEDA setzen sich in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen täglich für unsere Mitglieder und damit für die gesicherte Arzneimittelversorgung in Deutschland sowie in der Schweiz und in Luxemburg ein. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

Ihr Vorstand und Ihre Geschäftsleitung

Essen, 29. Oktober 2024



V. l.: Udo Harneit (V), André Debald (G), Apothekerin Dr. Antje May-Manke (G), Veit Radermacher (G), Dr. Michael Kuck (V), Marcus Schmidtmeier (G), Jana Ehmer (G), Karl Paulweber (V), Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery (V), Cornelia Rolf (V)

V = Vorstand, G = Geschäftsleitung

Über- sicht

NOWEDA-Magazin

Grußwort	2
Zukunftspakt Apotheke	8
Investitionen	14
Hinter den Kulissen	20
Genossenschaftlicher Förderbericht	26
Highlights	34
Gremien und Ehrungen	36

Bericht des Aufsichtsrats 38**Zusammengefasster
Lagebericht**

Die Grundlagen der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe	42
Wirtschaftsbericht Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	46
Wirtschaftsbericht NOWEDA-Gruppe	54
Wirtschaftsbericht NOWEDA eG	60
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	64

Jahresabschlüsse

Bilanzen/Gewinn- und Verlustrechnungen	74
Eigenkapitalspiegel	78
Kapitalflussrechnung	80
Zusammengefasster Anhang	82
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	105

Weitere Informationen

Ehrendes Gedenken	110
Standorte der NOWEDA	112
Entwicklung der NOWEDA	114

NOWEDA-Magazin

Zukunftspakt
Apotheke

8

Investitionen

14

Hinter den
Kulissen

20



Genossenschaftlicher
Förderbericht

26

Highlights

34

Gremien und
Ehrungen

36

Leistung rauf – Aufwand runter

8





**Digital bestens
aufgestellt bei
gleichzeitiger
Arbeitsentlastung: Der
Zukunftspakt Apotheke
mit IhreApotheken.de
bietet die „Alles aus
einer Hand“-Lösung
für eine starke digitale
Zukunft.**

Die Arbeitsbelastung in Apotheken ist hoch. Besonders klagen Inhaber und Mitarbeiter über Aufgaben, die mit dem Kern der apothekerlichen und pharmazeutisch-technischen Tätigkeit wenig bis gar nichts zu tun haben: Denn anstatt Zeit für die Beratung von Patienten und die Versorgung mit Arzneimitteln zu haben, ist der Alltag zunehmend durch bürokratische Hürden belastet. Hinzu kommt nicht zuletzt der organisatorische Mehraufwand durch zunehmende Arzneimittel-lieferengpässe. Parallel schreitet die Digitalisierung der Apotheke voran, insbesondere seit das E-Rezept zum Alltag gehört. Denn auch online möchten Apothekenkunden maximalen Service genießen. Je nach Angebot bedeutet auch das höheren organisatorischen Aufwand.

Digitale Leistungen stellen Apotheken vor allem deshalb vor Herausforderungen, da für verschiedene Angebote oftmals unterschiedliche Dienstleister in Anspruch genommen werden müssen: vom Online-Shop bis zur eigenen Website und App. Das erhöht nicht nur die Kosten, sondern auch den Verwaltungsaufwand erheblich. Im Rahmen des Zukunftspakts Apotheke ist es IhreApotheken.de (iA.de) gelungen, eine „Alles aus einer Hand“-Lösung zu schaffen. Sie macht das Handling für Apotheken-Teams so einfach wie möglich und bietet darüber hinaus ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Apotheke bleibt individuell

IhreApotheken.de unterscheidet sich in entscheidenden Punkten von anderen Angeboten auf dem Markt: Die digitale Infrastruktur kombiniert die Vorteile eines übergreifenden Marktplatzes mit einem individuellen Auftritt per App oder Webshop. Dafür erhalten Apotheken auf Wunsch eine personalisierte Website und App, oder die Technik von iA.de wird einfach in bestehende

Apotheken-Websites und -Apps integriert. „Wir verfolgen einen Ansatz, der uns von vergleichbaren Angeboten deutlich unterscheidet: Statt Patienten und Verbraucher von der Apotheke weg auf eine zentrale Bestellplattform zu schleusen, lenkt IhreApotheken.de sie auf verschiedenen Wegen direkt in die Apotheke“, so Dr. Jan-Florian Schlapfner vom Zukunftspakt Apotheke. „Im Gedächtnis der Verbraucher bleibt damit statt einer anonymen Plattform ganz klar die Apotheke mit ihrem individuellen Auftritt. Die jeweilige Apothekenmarke wird durch IhreApotheken.de gezielt gestärkt.“

Ganz aus Apothekerhand

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal von IhreApotheken.de: Die digitale Infrastruktur ist durch die Mehrheitsbeteiligung der NOWEDA dauerhaft apothekenbeherrscht. Dieser Ansatz spiegelt sich auch in den Partnerschaften wider: Bereits seit 2021 gehört die standeseigene GEDISA Gesellschaft für digitale Services der Apotheken zu den Partnern des Zukunftspakts Apotheke.

Gemeinsam stellten die beiden Partner ein attraktives Basisangebot auf die Beine, das die Shopfunktion von IhreApotheken.de in die ApoGuide-App der GEDISA integriert. Dadurch können Verbraucherinnen und Verbraucher über die ApoGuide-App wie bisher E-Rezepte einlösen und darüber hinaus auch nicht rezeptpflichtige Produkte vorbestellen. Besonders wichtig für möglichst reibungslose und zeitsparende Prozesse in der Apotheke: Die Verwaltungsfunktionen von IhreApotheken.de wurden in das GEDISA ApothekenPortal mit seinen 17 500 Betriebsstätten (mein-apothekenportal.de) integriert. Apothekenteams müssen sich damit nur noch einmal anmelden, um alle Funktionen in einem Portal vollumfänglich zu nutzen.



Digital auch in der Schweiz

Seit 2018 gehört PharmOnline zur NOWEDA-Tochter PharmaFocus. Das Ziel der Online-Plattform, die einige Parallelen zur digitalen Infrastruktur IhreApotheken.de aufweist: Allen Schweizer Apotheken soll die Möglichkeit gegeben werden, mit wenig Aufwand digitale Dienstleistungen für Patienten und Verbraucher anzubieten und sich damit auch online optimal zu positionieren.

Die Zahlen sprechen für sich: Fast 80 % der PharmaFocus-Kunden sind bereits an Bord und ermöglichen Patienten unter anderem Rezeptsendungen sowie die Buchung verschiedener apothekentypischer Dienstleistungen. Letztere genießen in der Schweiz einen hohen Stellenwert: Vom Verleih medizinischer Hilfsmittel über Blutanalysen bis hin zu Impfungen und Ernährungsberatungen bieten Apotheken neben der klassischen pharmazeutischen Beratung und Versorgung eine Vielzahl zusätzlicher Gesundheitsleistungen an.

An PharmOnline teilnehmende Apotheken haben ein personalisiertes Profil und stellen ihre Dienstleistungen über die Plattform zur Verfügung. Sucht ein Patient nach einem bestimmten Gesundheitsangebot, wie etwa einem Herz-Kreislauf-Check,

kann er dieses zusammen mit seinen Standortparametern eingeben. PharmOnline zeigt ihm, welche Apotheken in seiner Nähe den Check vornehmen und ermöglicht die Terminbuchung.

Durch das Arzneimittelversandverbot, das bis auf wenige Ausnahmen in der Schweiz weiterhin besteht, setzt PharmOnline bei der Vorbestellung von Arzneimitteln auf Click&Collect. Bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln können Verordnungen direkt an eine Apotheke der Wahl geschickt werden. In naher Zukunft wird eine erweiterte Shopfunktion – vergleichbar mit iA.de – auch die Vorbestellung nicht-rezeptpflichtiger Arzneimittel ermöglichen. „Wir merken immer wieder, dass vielen Patientinnen und Patienten gar nicht bewusst ist, wie umfassend und vielfältig die Leistungen der unabhängigen Apotheken – auch digital – sind“, betont Danijel Pavlovic, Leiter Digitales bei PharmOnline. „Mit PharmOnline arbeiten wir daran, das zu ändern. Dazu zählt auch die ständige Weiterentwicklung der Plattform gemäß den Bedürfnissen der Apotheken sowie Apothekenkunden.“

Individueller Bedarf im Mittelpunkt

„Wir möchten die Apotheke vor Ort stärken. Das bedeutet für uns: In allen Aktivitäten ist sie der absolute Mittelpunkt“, betont Schlapfner. „Für Patienten und Verbraucher ist vor allem die Apotheke in ihrem eigenen Corporate Design und mit ihren vielfältigen Leistungen sichtbar. Die Technologie im Hintergrund liefert iA.de.“ Zusätzlich zum Basispaket können weitere Leistungen aus dem Angebot von IhreApotheken.de zugebucht bzw. über das GEDISA ApothekenPortal aktiviert werden. Dazu zählen z. B. Schnittstellen zum jeweiligen Warenwirtschaftssystem, das Botendienstmanagement und CardLink.

Die Reise geht weiter

Die kontinuierliche Weiterentwicklung schreitet voran. „Darum sind wir mit unseren Leistungen in der Regel anderen Anbietern immer eine Nasenlänge voraus“, so Schlapfner. „Das wird auch in Zukunft so bleiben, denn so wie der Markt sich weiterentwickelt, müssen auch wir es tun. Das sehen wir als unsere Aufgabe für eine starke Apothekenzukunft.“

iA.de ist anders

Die wichtigsten Alleinstellungsmerkmale im Überblick:

Digitale Gesamtlösung, die jede Apotheke nutzen kann, unabhängig von ihrer Großhandelsbindung

Apotheken können ihren Shop und alle digitalen Kanäle über ein einziges Backend steuern

Individueller Auftritt im Corporate Design der Apotheke statt „Fremdshop“

Bundesweite Reichweite und Aufmerksamkeit durch starke Partnerschaften, etwa mit Herstellern und Telemedizinanbietern sowie Kooperation mit Hubert Burda Media

Apothekenkundenmagazin my life mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis

IhreApotheken.de ist und bleibt durch NOWEDA-Mehrheitsbeteiligung dauerhaft apothekenbeherrscht

Potenziale nutzen

Leonie Bücher hat gemeinsam mit ihrem Team das große Ganze immer fest im Blick: Für die Definition von Vermarktungspaketen arbeitet das Team von IhreApotheken.de (iA.de) mit Herstellern, Apotheken und verschiedenen Partnern zusammen. Wir sprachen mit der Leiterin Vermarktung und Organisation bei iA.de über den Mehrwert von Kampagnen für verschiedene Marktakteure.

Frau Bücher, inwiefern können auch Hersteller von IhreApotheken.de profitieren?

Wir bieten Herstellern vor allem umfassende Kampagnen für die Positionierung ihrer Marken an und nutzen dabei eine Vielzahl von Kanälen, um Endverbraucherinnen und -verbraucher zu erreichen.

Wie kann man sich das konkret vorstellen?

Ein Beispiel: Gemeinsam mit unserem Partner Hubert Burda Media hatten wir vor Kurzem das wichtige Schwerpunktthema „Wechseljahre“ im Fokus. Dazu gab es neben einer Digitalkampagne auf iA.de ein großes B2B-Event mit Apothekern, Ärzten und Influencern im Europa-Park Rust, flankiert von einem Special im Apothekenkundenmagazin my life. Der Bedarf der betroffenen Frauen an Informationen und Hilfe ist enorm. Dieses Potenzial können Hersteller nutzen, um ihre Produkte zu positionieren.

Welche Maßnahmen gibt es darüber hinaus?

Wir positionieren die Produkte unserer Industriepartner über IhreApotheken.de, etwa mithilfe von Landingpages oder Produktplatzierungen. NOWEDA-intern wird dieser Prozess durch das



Leonie Bücher

Ressort Industrie, das den Einkauf bei NOWEDA verantwortet, gesteuert. Hinzu kommt die Möglichkeit von Printwerbung in Kooperation mit Hubert Burda Media, etwa durch Anzeigen in reichweitenstarken Magazinen sowie Drittpartnerkooperationen, z. B. mit dem ADAC, dermanostic oder CLICKDOC. Auf diesen Wegen generieren wir eine hohe Reichweite und lenken den Verbraucher gezielt in die Vor-Ort-Apotheke.

Die Menopause haben Sie als Beispiel genannt. Welche Themen haben Sie darüber hinaus im Blick?

Hier sind wir überhaupt nicht festgelegt. Natürlich decken wir die typischen saisonalen Themen wie Allergie, Reiseapotheke oder Erkältungszeit ab. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf aktuelle Schwerpunktthemen, bei denen sich ein hohes Endverbraucherinteresse abzeichnet. Außerdem blicken wir vermehrt auf bestimmte diagnostische Themen und deren Testmöglichkeiten in den Apotheken, etwa Vitamin-D-Mangel.

Fit für die Zukunft

Die Niederlassungen in Langgöns und Frechen sind aktuelle Paradebeispiele für das Investitionsprogramm der NOWEDA. Beide Häuser erhalten mehr Kapazitäten – für noch mehr Leistung.

Die NOWEDA ist erfolgreich. Erfolg bedeutet Wachstum. Das spürt auch ein Großteil der 20 Niederlassungen in Deutschland. Damit die baulichen und technischen Kapazitäten auch in Zukunft dem Bedarf gerecht werden, setzt die NOWEDA auf Investitionen. Das Ziel: Die Leistungen für Kundinnen und Kunden verbessern und das Unternehmen langfristig fit für den Wettbewerb machen.

In den vergangenen Jahren wurden bereits verschiedene Niederlassungen der NOWEDA ausgebaut. Weit fortgeschritten ist aktuell die Erweiterung der Niederlassung Langgöns. Auch das NOWEDA-Haus in direkter Nachbarschaft zur Universitätsstadt Gießen gilt als „Wachstums- haus“. Das Potenzial nutzt die NOWEDA, indem sie mit An- und Umbauten für mehr Platz, eine höhere Produktivität sowie eine bessere Energie- bilanz sorgt. „Dadurch haben wir nun ideale Voraussetzungen, um noch mehr Apotheken in der Region zu beliefern und unseren Service weiter zu optimieren“, so Betriebsleiter Sebastian Retzlaff,

der die Niederlassung seit Ende 2021 auf betrieb- licher Ebene verantwortet. Ein 4 500 m² großer Anbau auf zwei Etagen ermöglichte die Umstruk- turierung der Lagerplätze. Der untere Bereich schuf Platz für die Erweiterung der Kühlfläche, während im Obergeschoss Raum für den nächs- ten potenziellen Ausbauschritt geschaffen wurde. Zudem erhielt die Niederlassung einen Schnell- dreherautomaten, der besonders häufig nachge- fragte Arzneimittel in beeindruckender Geschwin- digkeit kommissionieren kann. Die Erweiterung ermöglichte zudem eine Verdopplung der Fläche des Wareneingangs sowie neue Büros und eine Werkstatt für die Technikabteilung.

Die NOWEDA Gießen/Langgöns

- beliefert täglich rund 460 Apotheken
- beschäftigt etwa 150 Mitarbeite- rinnen und Mitarbeiter
- verfügt über 1,5 km Förderstrecke
- nahm 2007 den Betrieb auf



Operation am offenen Herzen

Die besondere Herausforderung besteht in der Umsetzung der baulichen und technischen Maßnahmen, während alle betrieblichen Prozesse möglichst unbehelligt weiterlaufen müssen. Mit „medizinischen Notfällen“ müssen die Beteiligten während einer solchen Herz-OP immer rechnen, bestätigt auch Ingo Arlinghaus, Niederlassungsleiter Betrieb in Frechen: „Zu technischen Zwischenfällen kann es immer kommen. Umso wichtiger ist es, ein Team zu haben, das lösungsorientiert arbeitet und auch solche Situationen souverän meistert.“

Die NOWEDA Frechen, eine der größten und ältesten Niederlassungen der Genossenschaft, erhielt eine 1 600 m² große neue Lagerhalle mit 2 200 Palettenstellplätzen. Zwar hatten diese baulichen Maßnahmen keinen direkten Einfluss auf das Tagesgeschäft – dennoch waren die Arbeiten umfangreich. „Hier in Eifelnahe befinden wir uns am Rande eines Erdbebengebiets. Das erfordert besondere statische Voraussetzungen“, so Arlinghaus. Weitere Arbeiten betreffen den laufenden Betrieb jedoch unmittelbar. So wurden unter anderem die Kunden- und Lieferantenretoure und der Wareneingang erneuert bzw. erweitert. Diese und weitere Umbauten und Renovierungen sorgen für einen hohen logistischen Aufwand. So musste etwa ein manueller Kommissionierbereich mit 8 000 Artikeln und 50 000 Zugriffen im Monat verlagert werden – ein Prozess, der drei bis vier Monate in Anspruch nahm. Weitere Maßnahmen stehen in Frechen noch aus: Die Niederlassung bekommt einen neuen Packbereich, einen zweiten Schnelldreherautomaten sowie einen KNAPP-Store. Dabei handelt es sich um einen hochmodernen Kommissionierautomaten für weniger häufig nachgefragte Arzneimittel. „Dafür muss in einer Lagerhalle zunächst der Boden vorbereitet werden. Auch hier arbeiten wir mit einer minutiösen Planung

um den laufenden Betrieb herum, denn Palettenregale und Fördertechnik müssen entfernt bzw. verlegt werden“, so Viola Morgenstern, Projektleiterin für den Logistikausbau dieses Standorts in der Essener Hauptverwaltung.

Die NOWEDA Köln/Frechen

- beliefert täglich rund 650 Apotheken
- beschäftigt mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- verfügt über 2 km Förderstrecke
- nahm 1983 den Betrieb auf

Mehr Kapazitäten für Apotheken

„Unser Investitionsprogramm ermöglicht es, die Qualität unserer Leistungen zu optimieren und mehr Apotheken zu beliefern“, betont Karl Paulweber, Vorstand Organisation/Technik/IT/QM. „Weiterhin sichern wir dadurch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Als Genossenschaft legen wir höchsten Wert auf passgenaue Investitionen.“ Dem stimmen die beiden Betriebsleiter uneingeschränkt zu: „Das Interesse an einer Zusammenarbeit seitens der Apotheken in der Region ist groß. Durch die Erweiterungen und die Steigerung des Automatisierungsgrades werden wir unsere Leistungen in Zukunft weiter optimieren können“, so Arlinghaus. „Das gilt auch für Langgöns“, bestätigt Retzlaff. „Das Haus hat in der Region sehr viel Potenzial, das wir nun noch besser nutzen können.“

Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung

Die Investitionen in die Niederlassungen zahlen nicht zuletzt auf das Thema Nachhaltigkeit ein, unter anderem durch eine optimierte Gebäudedämmung. Moderne Heiz- und Kühlungssysteme, wo möglich auf Basis der Geothermie, sowie Photovoltaikanlagen auf den Dächern von nun bereits 17 der 20 NOWEDA-Häuser in Deutschland tun ihr Übriges. „In den letzten Jahren sind immer mehr neu errichtete Anlagen hinzugekommen“, so Christian Graf, Leiter der Abteilung Bautechnik in

der Essener Hauptverwaltung. „Weiterhin konnten wir an einigen Standorten bestehende Anlagen ausbauen und damit deren Leistungsfähigkeit erhöhen.“ Die Freigabe durch die jeweiligen Netzbetreiber ist allerdings immer wieder eine Herausforderung. „Leider ist die Diskrepanz zwischen öffentlich kommunizierten Ausbauzielen und unseren Erfahrungen immens“, betont Graf. „Teilweise verzögert sich die Inbetriebnahme um Wochen oder sogar Monate. Immer wieder kommt es vor, dass wir uns wiederholt nach dem Status quo unseres Antrags erkundigen müssen, weil das Datum des geplanten Starts längst überschritten wurde.“





Die neue Lagerhalle in Frechen verfügt über 2 200 Palettenstellplätze.



Und selbst das gestaltet sich mitunter schwierig, etwa weil nicht klar ist, wer aufseiten des Netzbetreibers die für unser Projekt verantwortliche Person ist. Es ist natürlich ärgerlich, wenn auf dem Dach bereits eine voll funktionsfähige Anlage wartet, die eigentlich schon längst nachhaltigen Strom produzieren könnte.“

Trotz dieser Hürden schreitet der Ausbau bei NOWEDA voran. Die nächste Erweiterung erhält die NOWEDA Essen, die bereits über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes verfügt und künftig mit weiteren Modulen ausgestattet wird.

Tief im Süden

Das nächste größere Bauprojekt steht bereits in den Startlöchern: Während die Maßnahmen in Langgöns weitgehend abgeschlossen sind und Frechen sich mitten in der Umsetzung befindet, folgt nun mit der NOWEDA Bergkirchen bei München das südlichste Haus. „Als Genossenschaft ist die NOWEDA verpflichtet, im Sinne ihrer Mitglieder zu handeln. Von Kapazitätserweiterungen der Niederlassungen profitieren vor allem die uns angeschlossenen Apotheken“, so Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Kuck.

5 Jahre my life

**Vor 5 Jahren mischte die
my life erstmals den Markt der
Apothekenkundenmagazine
auf. Ihr Erfolgsrezept:
seriöser, evidenzbasierter
Medizinjournalismus,
gepaart mit maximalem
Unterhaltungswert.**

Silvia von Maydell und Dr. Margit Pratschko bilden die redaktionelle Doppelspitze des Apothekenkundenmagazins my life. Gemeinsam mit ihrem Team stellen sie zweimal monatlich eine neue Ausgabe auf die Beine. Wir sprachen mit den Chefredakteurinnen über das Erfolgsrezept und die Herausforderungen, die die Herstellung eines Apothekenkundenmagazins mit sich bringt.

Frau von Maydell, im April 2019 erschien die erste Ausgabe der my life mit dem klaren Anspruch, sich in einem als „schwierig“ geltenden Markt zu behaupten. Schon mehrfach versuchten andere Formate, sich neben der Apotheken Umschau durchzusetzen – mit überschaubarem Erfolg. Die my life hingegen hat diesen Schritt geschafft und ist direkt mit einer starken Auflage eingestiegen. Waren Sie von Anfang an zuversichtlich oder sah man das Vorhaben in der Redaktion als sehr ambitionierte Herausforderung?

Silvia von Maydell: Mit dem größten Zeitschriftenverlag Europas im Rücken, dem BurdaVerlag und seinem großen Team exzellenter Medizinjournalisten auf der einen und dem starken Partner NOWEDA auf der anderen Seite waren die Voraussetzungen von vornherein sicher besser als bei anderen. Wir haben daher von Anfang an fest an den Erfolg von my life geglaubt. Natürlich wurden wir von dem ein oder anderen kritisch beäugt. Zumindest, als wir gestartet sind. Inzwischen haben wir uns den Respekt der Konkurrenz erarbeitet und sind heute mit der Apotheken Umschau die beiden einzigen Player auf dem Apothekenmarkt.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Alleinstellungsmerkmale der my life? Wie grenzt sie sich von der Apotheken Umschau ab?



V. l.: Silvia von Maydell und Dr. Margit Pratschko

Silvia von Maydell: Das Magazin war von Anfang an so angelegt, dass es sich auch unter einem großen Angebot anderer Magazine am Kiosk behaupten könnte. Das war und ist bis heute unser Anspruch. Die langjährige journalistische Erfahrung meines damaligen Kollegen Klaus Dahm und mir kam uns hier natürlich zugute. Der Unterschied zur Konkurrenz liegt in einer gut ausgewählten Mischung aus hochwertiger, fachlich fundierter Medizinberichterstattung mit renommierten Experten einerseits und unterhaltenden Elementen wie Reise, Rezepte, Pflanzen oder Deko andererseits. Zugleich soll das Magazin für jeden leicht und verständlich lesbar sein. Die Akzeptanz der Apothekerinnen und Apotheker sowie die Nähe und das Vertrauen des Lesers haben für uns oberste Priorität.

Dazu gehört die enge Zusammenarbeit mit den Kollegen von IhreApotheken.de. Sie sind sehr nah dran an den Themen, die Apotheker beschäftigen. Davon profitieren wir auch, und wir sind sehr dankbar dafür.

Sie beide arbeiten an unterschiedlichen Standorten. Ist das trotz Digitalisierung manchmal eine Herausforderung?

Margit Pratschko: Es sind insgesamt drei Standorte, Offenburg, München und Hamburg, wo unsere Kollegen aus Grafik und Bildredaktion sitzen. Natürlich wäre es am schönsten, man würde sich jeden Tag persönlich sehen. Aber die Arbeitswelt von heute ist digital, und das bringt viele Vorteile mit sich. Wir konferieren mehrmals wöchentlich per Teams, das klappt wunderbar. Trotzdem treffen wir uns in regelmäßigen Abständen persönlich an den verschiedenen Standorten, um uns auszutauschen oder längerfristige Projekte zu planen. Oder wir sind gemeinsam bei Presse- und Kundenterminen, bei der Apothekentour oder gemeinsamen Events.

Wie kann man sich den Ablauf einer Redaktionssitzung bei my life vorstellen? Wie finden Sie Ihre Themen?



Silvia von Maydell: Einen groben Jahresthematenplan erarbeiten wir immer schon im Spätsommer. Zweimal pro Woche treffen wir uns mit der Redaktion, um die Themen für die jeweilige Ausgabe festzulegen und das gerade in Bearbeitung befindliche Heft zu aktualisieren. So können wir auf trendige Entwicklungen oder neue Studienergebnisse eingehen. Uns Journalisten erreicht täglich eine Flut von News, Angeboten von Agenturen oder medizinischen Fachgesellschaften. Die Kunst



ist dann, daraus das herauszufiltern, was für unsere Leser am interessantesten sein könnte.

Worauf legen Sie Wert bei der Recherche, gerade von Medizinthemen?

Margit Pratschko: Am wichtigsten ist uns eine fundierte, seriöse Berichterstattung, evidenzbasiert und nach dem neuesten Forschungsstand. Dafür führen wir Interviews mit renommierten Ärzten und Apothekern, besuchen Fachkongresse sowie Pharmaveranstaltungen und -messen – digital wie auch live vor Ort.

Frau Dr. Pratschko, Sie sind seit Anfang des Jahres Teil der Chefredaktion. Wie Ihre Kollegin sind Sie seit vielen Jahren Verlagsprofi und besonders im Medizinjournalismus bewandert. Was macht die my life für Sie besonders interessant und wo sehen sie Potenzial für die Zukunft?

Margit Pratschko: Für mich ist es eine große Ehre und Freude, mit diesem tollen Team an diesem wunderbaren Heft mitzuarbeiten und es weiterzuentwickeln. Die größte Leistung haben ja die Kollegen erbracht, die es geschafft haben, das Heft erfolgreich zu etablieren. Dazu zählt die gesamte Redaktion: Kollegen, die sich um Produktion, Grafik, Bilder, die Herstellung oder organisatorische Dinge kümmern.

Natürlich ist uns sehr bewusst, mit welchen Themen und Problemen die Vor-Ort-Apotheken heute zu kämpfen haben, und wir stehen eng an deren Seite. Ich glaube, viele Menschen wissen gar nicht so genau, wie wertvoll die Arbeit der Apothekerinnen und Apotheker ist und was sie tagtäglich leisten. Auf die Beratung, das Wissen und die enge Bindung, die viele zu „ihrem“ Apotheker haben, können und dürfen wir nicht verzichten. Es liegt uns sehr am Herzen, hier Aufklärungsarbeit zu leisten.

Gibt es in der Zukunft interessante Themenschwerpunkte oder Rubriken, über die Sie uns schon etwas verraten können?

Silvia von Maydell:

„Wir wollen noch enger mit Apothekerinnen und Apothekern zusammenarbeiten und zeigen, welche wichtige Rolle sie in der Gesundheitsversorgung dieses Landes spielen – und in Zukunft spielen werden. Denn dadurch, dass Ärzten heute oft die Zeit fehlt, sich angemessen um Patienten zu kümmern, müssen – und können – Apotheker diese Lücke schließen. Sie genießen das Vertrauen ihrer Kunden und beraten seit jeher individuell und auf Augenhöhe.“

Die Erfolgsgeschichte kann sich sehen lassen: Angekündigt wurde das Apothekenkundenmagazin mit einer Auflage von 1 Mio. Exemplaren im Frühjahr 2019. Schon vor dem Start erhöhte sie sich aufgrund der hohen Vorab-Nachfrage auf 1,15 Mio. Mittlerweile werden monatlich 2,35 Mio. Ausgaben produziert.

Monatliche Auflage

2,35 Mio.

Deutliche Worte zur Gesundheitspolitik

Die my life verdeutlicht in vielen ihrer Beiträge die Bedeutung der Vor-Ort-Apotheken – einmal monatlich mit starkem Fokus auf politische Hintergründe. Warum schließen immer mehr Apotheken? Warum sind immer mehr Medikamente von Lieferengpässen betroffen? Warum sind immer mehr Kliniken in wirtschaftlicher Schieflage? Auf diese und weitere Fragen liefert der monatliche Leitartikel Antworten und sensibilisiert Leserinnen und Leser für die Situation der Apotheken und weiterer Leistungserbringer im Gesundheitswesen – immer im Sinne der inhabergeführten Vor-Ort-Apotheken.



25



Klartext

Die NOWEDA verzahnt Medienarbeit, politische Kommunikation und öffentlichkeitswirksame Kampagnen, um für die Bedeutung von Apotheken und Großhandel zu sensibilisieren und Missstände aufzuzeigen.

Die Unterstützung der Mitglieder und Kunden hat für die NOWEDA höchsten Stellenwert. Das ist auch auf medialer und politischer Ebene spürbar. Mit Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen machte sie sowohl im vergangenen als auch im laufenden Geschäftsjahr auf die Situation der Apotheken und des Großhandels aufmerksam.

Mittendrin

Im Februar 2024 folgte NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck einer Einladung des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags, um dort aus Perspektive der NOWEDA über das Thema Lieferengpässe zu sprechen. Er schilderte die Herausforderungen für den Pharmagroßhandel, der als Mangelverwalter täglich größten Aufwand betreibt, knappe Arzneimittel zu beschaffen und möglichst fair an Apotheken bundesweit zu verteilen. Da es teilweise unmög-

lich ist, Arzneimittel bedarfsgerecht zu besorgen, geschweige denn Lagerbestände aufzubauen, kann der Großhandel zudem seiner gesetzlichen Verpflichtung zum Vorhalten von Dringlichkeitsarzneimitteln nicht immer komplett nachkommen.



Im Februar 2024 folgte Dr. Kuck einer Einladung des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags.



Vor diesem Hintergrund wurden auch die Ursachen, die Verantwortung der Politik und die entscheidende Frage, wie Deutschland wieder eine verlässliche Arzneimittelversorgung bekommen könnte, beleuchtet. „Lieferengpässe belasten Großhandel, Apotheken und allen voran Patienten“, so Dr. Kuck. „Der Grundstein für diese Misere wurde vor Jahren durch die Preispolitik der Krankenkassen gelegt: Medikamente mussten immer billiger werden. Die Werkzeuge dazu heißen Rabattverträge und Festbeträge. Hersteller, die bei Ausschreibungen nicht mithalten können, stellen im Zweifel die Produktion ein. Wer mithalten kann, versucht die Produktionskosten bestmöglich zu reduzieren. Die Folge ist eine Verlagerung der Herstellung nach Fernost. Wir sind jetzt schon hochgradig abhängig von China und von Indien. Hinzu kommt, dass das Vertrauen der Bevölkerung in die verlässliche Arzneimittelversorgung erodiert.“



Im Dialog

Die NOWEDA lädt regelmäßig Politikerinnen und Politiker in ihre Häuser ein, um über die gemeinsame Leistung der Vor-Ort-Apotheken und des Großhandels bei der Patientenversorgung zu informieren und sich im direkten Gespräch für die Interessen ihrer Mitglieder einzusetzen.

Ganz im Zeichen der Lieferengpässe stand der Besuch der beiden Gesundheitspolitiker Dr. Georg Kippels und Sepp Müller im Dezember 2023 in der Niederlassung Frechen. Die beiden CDU-Bundestagsabgeordneten konnten sich im Gespräch mit Niederlassungsleiter Betrieb Ingo Arlinghaus und Einkaufschefin und Mitglied der Geschäftsleitung Jana Ehmer ein eigenes Bild von der schwierigen Lage der Apotheken sowie des Pharmagroßhandels machen. Sie berichtete den Politikern, dass die immer schlechtere Verfügbarkeit vieler Arzneimittel der NOWEDA große Sorgen bereite. Zum damaligen Zeitpunkt lagen verbindliche Bestellungen für 200 000 Packungen Antibiotika für Kinder vor. „Aber wir können nicht liefern. Die Situation ist äußerst angespannt“, betonte Ehmer.

In Bergkirchen informierte sich Bernhard Seidenath (CSU), Vorsitzender des bayerischen Gesundheitsausschusses, gemeinsam mit lokalen CSU-Politikern über die Lieferengpässe. Weitere Themen des Besuchs im Februar 2024 waren die drastische Zunahme von Apothekenschließungen, insbesondere im ländlichen Raum, sowie die Ungleichbehandlung von Vor-Ort-Apotheken und internationalen Versendern.

Das geplante Apothekenreformgesetz (ApoRG) von Bundesgesundheitsminister Lauterbach (SPD) stößt auf massiven Widerstand. Bereits zweimal wurde die Abstimmung im Kabinett verschoben. Auch die NOWEDA kritisiert den Entwurf vehement und lehnt den Betrieb von Apotheken ohne die Präsenz eines oder einer Approbierten ab.



V. l.: Dr. Georg Kippels, Seida Vuk (Vertriebsleiterin), Sepp Müller, Jana Ehmer, Ingo Arlinghaus, Dr. Joachim Reinken (Leiter Unternehmenskommunikation und Politik)



V. l.: Apotheker Armin Rohbeck, Robert Axtner (Bürgermeister Bergkirchen), Nicole Eder (Kreisvorsitzende des Gesundheits- und pflegepolitischen Arbeitskreises), Stefan Löwl (Landrat Dachau), Martina Drechsler (stv. Landrätin Fürstenfeldbruck), Bernhard Seidenath, Thomas Einhellig (Betriebsleiter), Bernd Stocker (Vertriebsleiter)



V. l.: Marc Heinemann (Niederlassungsleiter Betrieb), Dr. Michael Kuck, Dirk Heidenblut



Vor diesem Hintergrund freuten sich Vorstand und Aufsichtsrat im August 2024 über den Besuch von Dirk Heidenblut, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Essen und Mitglied im Gesundheitsausschuss, in der NOWEDA-Zentrale in Essen. „Apotheken und Großhandel verfolgen dasselbe Ziel. Wir versorgen Patientinnen und Patienten zuverlässig, schnell und sicher mit Arzneimitteln“, machte NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck deut-

lich. „Damit wir das auch weiterhin tun können, brauchen Großhandel und Apotheken faire Rahmenbedingungen. Eine reine Umverteilung von Geldern hilft weder den Apotheken noch den Patienten.“

Auch beim Besuch des Landtagsabgeordneten und Generalsekretärs der Thüringer FDP, Robert-Martin Montag, stand die Unterstützung der

Apotheken im Vordergrund. Für die NOWEDA ist die inhabergeführte Vor-Ort-Apotheke mit ihrer fundierten apothekerlichen Betreuung bei der Patientenversorgung unverzichtbar. Als Apothekergenossenschaft steht sie fest an der Seite der Apotheken.

→

V. l.: Dr. Joachim Reinken (Leiter Unternehmenskommunikation und Politik), Dr. Michael Kuck, Robert-Martin Montag, Harry Hüttig (Betriebsleiter), Roland Fließ (Niederlassungsleiter Vertrieb)



Versorgung kaputtgespart. Apotheken sterben.

Mit dem Entwurf zum Apothekenreformgesetz hat Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach den Einstieg in die Zwei-Klassen-Medizin und die Zwei-Klassen-Versorgung vorbereitet. Statt Apotheken mit einer längst überfälligen Honorarerhöhung vor dem Kollaps zu bewahren, forcierte er unter anderem die Idee der „Apotheke ohne Apotheker“. Die NOWEDA antwortete darauf im August 2024 mit einer neuen Informationskampagne. Sie erläutert, warum die Qualität unseres Gesundheitssystems – insbesondere die schnelle, sichere und wohnortnahe Arzneimittelversorgung – bei Umsetzung der BMG-Pläne akut gefährdet ist.

Herzstück der Kampagne ist ein Flyer, der sich direkt an die Apothekenkunden richtet. In dem vierseitigen Handzettel informiert die NOWEDA klar und anschaulich über eklatante Missstände,

etwa das anhaltende Apothekensterben sowie Medikamentenlieferengpässe. Darüber hinaus klärt die Apothekergenossenschaft auf, wie der Sparkurs der Gesundheitspolitik künftig einen signifikanten Leistungsverlust in der Arzneimittelversorgung verursachen könnte. Insbesondere die vorgeschlagene „Apotheke light“, bei der nicht mehr – wie bisher verpflichtend – eine Apothekerin oder ein Apotheker in der Apotheke anwesend sein würde, birgt die Gefahr von unterschiedlichen Versorgungsstandards und damit Ungerechtigkeit. „So werden manche Orte Apotheken haben, in denen immer eine Apothekerin oder ein Apotheker anwesend ist. Hier erhalten Patientinnen und Patienten alle Leistungen. In anderen Orten wird man nur ‚abgespeckte‘ Apotheken finden. Die gewohnte Versorgungsqualität wird es dort nicht mehr geben“, ist eine Schlüsselaussage des Flyers.

Zum Start der Kampagne erhielten die NOWEDA-Kunden insgesamt eine halbe Million Faltblätter kostenfrei über die Wannenlieferung. Die Aktion kam so gut an, dass die NOWEDA in einer zweiten Welle erneut für Mitglieder und Kunden 500 000 Flyer auslieferte. Auch Apotheken, die nicht in einem Geschäftsverhältnis mit der Apothekergenossenschaft standen, schlossen sich an.

Mit den insgesamt eine Million Flyern konnten Apotheken ihren Kunden und Patienten ohne großen Aufwand erläutern, welche Gefahren der Arzneimittelversorgung in Deutschland drohen. Parallel dazu informierte die NOWEDA auf LinkedIn, Facebook und Instagram über die Kampagne. Auch dort war die Zustimmung groß.

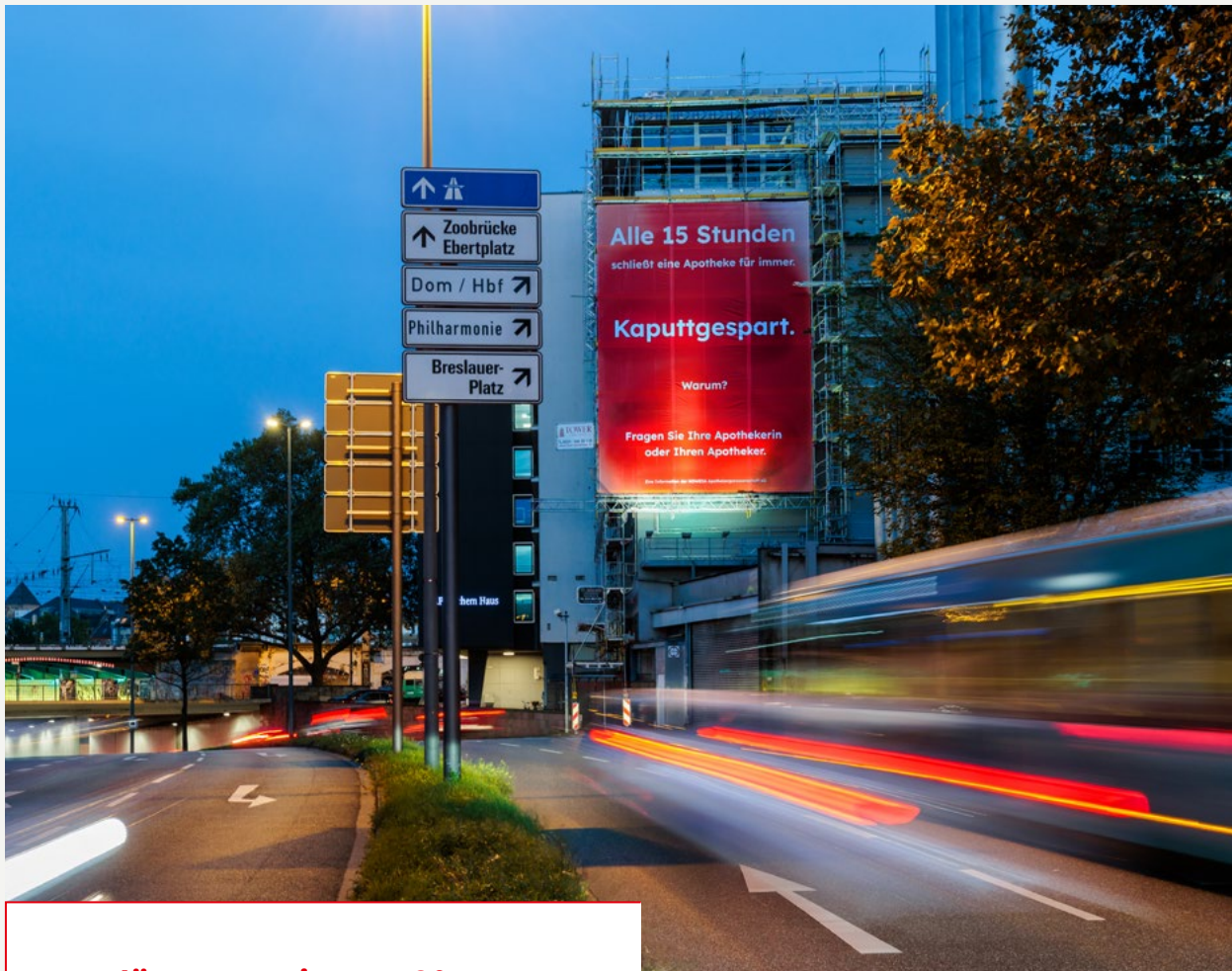
Auch in den vergangenen Jahren sorgte die NOWEDA für die Aufmerksamkeit der Bevölkerung – im November 2023 startete sie ihre Kampagne mit dem Titel „Bevor alles den Lauterbach runtergeht“. Einschlägige Forderungen wie „Mehr Fiebersaft, weniger Lieferengpässe“, „Mehr Antibiotika, weniger Worthülsen“ und „Mehr Arzneimittel, weniger Druck auf Apotheken“ verdeutlichten mit wenigen Worten, wo die Politik ansetzen muss, um die Arzneimittelversorgung in Deutschland wieder auf ein angemessenes Niveau zu bringen. Die Motive waren in Tausenden Apothekenschau- fenstern zu sehen und wurden darüber hinaus auf digitalen Anzeigenflächen im politischen Herzen Berlins einge- spielt. Zudem erfolgte ein Roll-out in den sozialen Medien der NOWEDA.

Parallel dazu griff eine exklusive Son- derausgabe des Apothekenkunden- magazins my life mit einer Auflage von rund 1,3 Mio. Exemplaren das Thema Lieferengpässe auf. Im Mittelpunkt stand die Titelseite des Nachrichten- magazins FOCUS vom 18. November 2023. Ein mehrseitiger Bericht und ein Interview mit NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck beleuchteten die kritische Situation.

„Vor 15 Jahren gab es noch 13 Anbieter für Penicillin-Trocken- säfte, heute sind es offiziell noch drei Anbieter, wovon einer fast den kompletten Markt bedient. Von der Generika-Industrie exis- tieren in Deutschland nur noch Reste, die Apotheke der Welt sind heute China und Indien.“

Dr. Michael Kuck im FOCUS-Interview,
18. November 2023





Verlängerung im Großformat

Die Botschaft der neuen NOWEDA-Kampagne sorgte den gesamten Oktober über in Köln für Aufsehen. Auf einem über 100 m² Großflächenplakat an einer viel befahrenen Hauptstraße im Herzen der Rhein-Metropole, in der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach einen Teil seines Wahlkreises hat, war das Plakat sichtbar und ermöglichte täglich rund 75 000 Kontakte.



Prominent platziert: Die Kampagne des Vorjahres machte unter anderem an stark frequentierten Plätzen in Berlin auf die Situation der Apotheken aufmerksam.





5

Jahre my life. Das Kundenmagazin für die Apotheke ist im Markt fest etabliert.



18

Mal in Folge belegt die NOWEDA Platz 1 beim Leistungsspiegel Großhandel (markt intern).

5

Jahre gibt es die NOWEDA-Arzneimittleigenmarke „Die Apotheke hilft“, unter anderem mit den Wirkstoffen Ibuprofen, Paracetamol und Cetirizin.



1 500

Lieferfahrzeuge brachten den Slogan der ABDA-Kampagne „Patienten schützen, Apotheken retten“ auf die Straße.

High- lights



1 000 000

Flyer verteilte die NOWEDA im Rahmen ihrer Kampagne gegen das geplante Apothekenreformgesetz an die Apotheken.

1 600

Quadratmeter umfasst die neue Lagerhalle in Frechen mit 2 200 neuen Palettenstellplätzen.



35



1 800 000

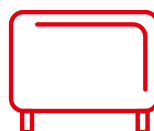
Kontakte erreichte die NOWEDA mit ihrer Kampagne zu Lieferengpässen über den Digital Motion Tower in Berlin.

3

Mal hintereinander erhielt die NOWEDA von der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu die Auszeichnung Top Company.

Über 100

Quadratmeter groß ist das Großflächenplakat an einer der am dichtesten befahrenen Straßen in Köln, mit dem die NOWEDA auf das Apothekensterben aufmerksam machte.



Ehrungen der NOWEDA eG

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Klaus G. Brauer

Mitglied des Aufsichtsrats

vom 02.12.1989 bis 21.11.2015

Vorsitzender des Aufsichtsrats

vom 26.11.1998 bis 21.11.2015

Ehrenvorsitzende des Vorstands

Dr. Dietrich L. Meyer †

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

vom 01.10.1974 bis 31.08.1983

Vorsitzender des Vorstands

vom 01.09.1983 bis 30.06.2005

Wilfried Hollmann

Mitglied des Vorstands

vom 01.02.1993 bis 31.12.2016

Vorsitzender des Vorstands

vom 01.07.2005 bis 31.12.2016

Ehrenmitglieder des Vorstands

Peter Bömelburg

Mitglied des Vorstands

vom 01.09.1983 bis 30.06.2013

Rudolf Strunk

Mitglied des Vorstands

vom 01.07.2009 bis 30.06.2018

Günther-Büsch-Ehrengabe

verliehen 1989 an **Günther Büsch † (postum)**

Mitglied des Aufsichtsrats von 1950 bis 1974

Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1958 bis 1971

verliehen 1995 an **Peter Ellinghaus †**

Mitglied des Vorstands von 1985 bis 1994

verliehen 1999 an **Ingo Dinger †**

Mitglied des Aufsichtsrats von 1974 bis 1998

Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1981 bis 1998

verliehen 2005 an **Dr. Dietrich L. Meyer †**

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

von 1974 bis 1983

Vorsitzender des Vorstands von 1983 bis 2005

verliehen 2013 an **Peter Bömelburg**

Mitglied des Vorstands von 1983 bis 2013

verliehen 2015 an **Dr. Klaus G. Brauer**

Mitglied des Aufsichtsrats von 1989 bis 2015

Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1998 bis 2015

verliehen 2016 an **Wilfried Hollmann**

Mitglied des Vorstands von 1993 bis 2016

Vorsitzender des Vorstands von 2005 bis 2016

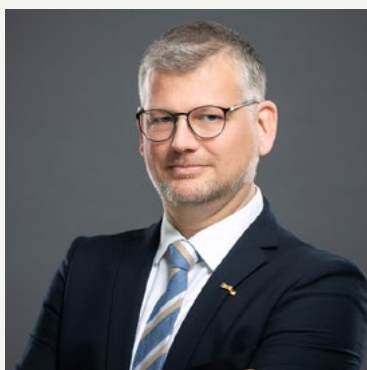
verliehen 2018 an **Rudolf Strunk**

Mitglied des Aufsichtsrats von 1987 bis 2009

Mitglied des Vorstands von 2009 bis 2018

Aufsichtsrat der NOWEDA

* Diese Mitglieder des Aufsichtsrats
sind gemäß Betriebsverfassungs-
gesetz von den Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmern gewählt.



Dr. Matthias Lempka
Apotheker, Vorsitzender,
Dortmund



Dr. Arnt Heilmann
Apotheker, stellv. Vorsitzender,
Hirschhorn



Jens Kosmiky
Apotheker, Enger



Sylke Pagelsdorf
Apothekerin, Münster



Dr. Michael Teuber
Apotheker, Staßfurt



Katja Wrede
Apothekerin, Bielefeld



Jörg Dußak*
Essen



Tatjana Rintisch*
Essen



Renate Wasser*
Frechen

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Matthias Lempka,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Auf die wohnortnahe, schnelle und sichere Arzneimittelversorgung konnten sich die Menschen in Deutschland immer verlassen. Sie ist das Herzstück eines stabilen, verlässlichen, niedrigschwelligen Systems und einer optimalen pharmazeutischen Betreuung. Doch dieses System bröckelt – und zwar nicht erst seit gestern. Der Verfall kam schleichend und ist mittlerweile deutlich spürbar – gerade auch bei den Patientinnen und Patienten. Vor allem für die Menschen, die dringend auf stationäre Apotheken angewiesen sind, ist diese Entwicklung besonders bedrohlich.

Genauso bedrohlich ist der Umgang der Gesundheitspolitik mit dieser Situation. Seit Jahren wird ignoriert, dass immer mehr Apotheken von der Landkarte verschwinden. Stattdessen erfährt der ausländische, industriell geprägte Versandhandel die Unterstützung, die den Vor-Ort-Apotheken vorenthalten wird.

Nach den Vorstellungen von Bundesgesundheitsminister Lauterbach soll nun eine große Apothekenreform die Missstände beseitigen und die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sicherstellen.

Statt endlich die längst überfällige Anhebung der Apothekenhonorare vorzunehmen, sieht der entsprechende Gesetzentwurf lediglich eine Umverteilung der Vergütung innerhalb der Apothekenlandschaft vor. Dazu sollen zukünftig Apotheken ohne Apothekerinnen und Apotheker betrieben werden können. Anwandlungen, die jeden Branchenkenner sprachlos machen. Verschlechterungen der Versorgung nimmt der Bundesgesundheitsminister offenbar in Kauf: Besser ein bisschen Apotheke als gar keine, scheint die Devise.

Zwar schaffte es der Entwurf nicht, wie vorgesehen, bis Ende August ins Kabinett. Jedoch sind die Vorschläge damit keineswegs vom Tisch. Wir müssen weiter dagegenhalten, jeder an seinem Platz. Schon die Protesttage im Jahr 2023 zeigten, dass unser aller Einsatz für die gemeinsame Sache große öffentliche und mediale Aufmerksamkeit zu generieren vermag. Auch unsere NOWEDA sieht sich hier in der Pflicht: Seit August 2024 unterstützt sie alle Mitgliederapotheken mit einer neuen Kampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Ein Engagement, das der Aufsichtsrat ausdrücklich befürwortet.

Wir blicken zurück auf das Geschäftsjahr 2023/2024: Der Aufsichtsrat begleitete die Aktivitäten der NOWEDA und nahm dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahr. Dazu zählten auch die Beratung und kontinuierliche Überwachung des NOWEDA-Vorstands: In insgesamt sieben gemeinsamen Sitzungen überzeugten sich die Mitglieder des

Aufsichtsrats von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Vorstandstätigkeit.

Bei wichtigen Entscheidungen involvierte der Vorstand den Aufsichtsrat stets frühzeitig und umfassend. Er informierte ihn zudem über Planungsabweichungen sowie über die Risikolage. Bestandsgefährdende Risiken hat der Aufsichtsrat nicht festgestellt. Er fasste die erforderlichen Beschlüsse bei allen Entscheidungen, die seiner Zustimmung bedurften. Nach eingehenden Beratungen genehmigte er die vom Vorstand vorgelegten Budget- und Investitionsplanungen der in- und ausländischen Niederlassungen.

Bei bedeutsamen Themen standen die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig in Kontakt. Bei akuten wesentlichen Ereignissen informierte der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden umgehend.

Für einen unmittelbaren Einblick in die unternehmerischen Prozesse besuchte der Aufsichtsrat Niederlassungen im In- und Ausland und suchte dabei auch das Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die NOWEDA ihre digitalen Angebote für Apotheken im Rahmen des Zukunftspakts Apotheke weiter ausgebaut. Im Zentrum steht die digitale Infrastruktur IhreApotheken.de. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung ist es zwingend erforderlich, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich unter Beibehaltung ihrer apothekerlichen Individualität zukunftssicher zu positionieren. Der Aufsichtsrat begrüßt und unterstützt daher auch weiterhin die Aktivitäten rund um den Zukunftspakt Apotheke.

Der Genoverband e.V. hat die wirtschaftlichen Verhältnisse der NOWEDA positiv beurteilt und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ohne Beanstandungen bestätigt. Der Aufsichtsrat folgt – auch aufgrund seiner eigenen Prüfungen – diesen Feststellungen. Er hat keine Einwände und stimmt dem zusammengefassten Lagebericht sowie der vorgeschlagenen Gewinnverwendung zu. In der Schlussbesprechung am 5. November 2024 wurden dem Jahresabschluss der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, dem Gruppenabschluss sowie dem zusammengefassten Lagebericht ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Turnusmäßig endet die Aufsichtsrats Tätigkeit von Apothekerin Katja Wrede und Apotheker Dr. Michael Teuber. Beide stellen sich zur Wiederwahl. Weiterhin sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOWEDA zur Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat aufgerufen.

Der Aufsichtsrat erkennt ausdrücklich die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOWEDA und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland an. Ihr überdurchschnittliches Engagement trug maßgeblich zum positiven Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres bei. Sie haben sich tagtäglich für ihr Unternehmen, die Apotheken der Mitglieder und damit für die sichere und schnelle Arzneimittelversorgung der Bevölkerung eingesetzt. Dafür danken wir ihnen herzlich.

Essen, 5. November 2024



Dr. Matthias Lempka
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zusammengefasster Lage- bericht

Die Grundlagen der
NOWEDA eG und
der NOWEDA-Gruppe

42

Wirtschaftsbericht
Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

46

Wirtschaftsbericht
NOWEDA-Gruppe

54



Wirtschaftsbericht
NOWEDA eG

60

Prognose-, Risiko-
und Chancenbericht

64

Die Grundlagen der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Kerngeschäft und genossenschaftlicher Auftrag

Die 1939 gegründete NOWEDA Apothekergenossenschaft eG (NOWEDA eG) ist ein vollversorgendes pharmazeutisches Großhandelsunternehmen mit Tochterunternehmen in Deutschland und verfügt darüber hinaus über Beteiligungen an Unternehmen in Luxemburg und der Schweiz. Eigentümer und Mitglieder der genossenschaftlich organisierten NOWEDA eG sind mehr als 9 300 Apothekerinnen und Apotheker.

Das Kerngeschäft des Unternehmens ist die Arzneimittellogistik: Mehrmals täglich beliefert die NOWEDA-Gruppe (NOWEDA) Apotheken mit Arzneimitteln und weiteren apothekenüblichen Waren. Darüber hinaus stellt sie ihren Mitglieder-Apotheken Service- und Dienstleistungspakete zur Verfügung.

Weiterhin vertritt die NOWEDA eG die Interessen ihrer Mitglieder durch Informationskampagnen, Medienarbeit im Sinne der Apotheken und Maßnahmen für die digitale Weiterentwicklung der Apotheken, etwa durch den Zukunftspakt Apotheke.

Die Mitglieder der NOWEDA eG können einmal jährlich im Rahmen der Generalversammlung von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und damit Einfluss auf die geschäftspolitischen Ziele der NOWEDA nehmen.

Die Steuerung und Überwachung der NOWEDA erfolgt durch Vorstand und Aufsichtsrat der NOWEDA eG.

Die Organisationsstruktur

Zur NOWEDA-Gruppe zählen 20 Handelsstandorte in Deutschland sowie die Tochtergesellschaften Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois (CPL) in Luxemburg und PharmaFocus mit zwei Standorten in der Schweiz. Die NOWEDA eG übernimmt für die deutschen Tochtergesellschaften nahezu alle Zentral-, Holding- und Verwaltungsfunktionen. Dazu zählen im Wesentlichen die Bereiche Einkauf, Finanzen, EDV und Organisation. Weiterhin fallen das Rechnungswesen, die Personalverwaltung und der gemeinsame Marktauftritt unter das Dach der NOWEDA eG. Alle deutschen Betriebsstätten sind nach DIN EN ISO 9001 und 14001 zertifiziert. Neben dem Kerngeschäft erbringen die Tochterunternehmen der NOWEDA-Gruppe weitere Dienstleistungen für die Mitglieder-Apotheken. Dazu zählen die Arzneimittelverblisterung, die Unterstützung der Apotheken auf dem Hilfsmittelmarkt sowie Angebote rund um Beratung, Marketing und digitale Weiterentwicklung der Apotheken.

Das gilt auch für die ausländischen Gesellschaften: In der Schweiz unterstützt die NOWEDA-Tochter PharmaFocus über die digitale Plattform PharmOnline unabhängige Apotheken bei der Buchung und Vermarktung ihrer Dienstleistungen. Weiterhin werden Partnerschaften mit Krankenversicherungen angestrebt, um Patientinnen und Patienten auf direktem Weg in die PharmOnline-Apotheken zu führen.

In Luxemburg bietet die NOWEDA-Tochter CPL Blister S.A. ihren Kundinnen und Kunden zusätzlich zum logistischen Kerngeschäft ebenfalls die professionelle Arzneimittelverblisterung als Leistung an.

Personal in Zahlen

In der NOWEDA eG betrug der Anteil der in Vollzeit tätigen gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2024 56,7 %. In der NOWEDA-Gruppe gehörten 49 % dieser Mitarbeitergruppe an. Zeitgleich waren 43,3 % in der NOWEDA eG sowie 51 % in der NOWEDA-Gruppe in einem Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Quote der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit belief sich in der NOWEDA eG auf 46,1 % und in der NOWEDA-Gruppe auf 47,3 %. Die Ausbildungsquote (Vollzeit) lag am 30. Juni 2024 bei 3,9 % in der NOWEDA eG und 4,0 % in der Gruppe. Weiterhin beträgt die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit in der NOWEDA eG zehn Jahre, in der NOWEDA-Gruppe elf Jahre.

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der NOWEDA-Gruppe

11 Jahre

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Im Geschäftsjahr 2023/2024 nahm nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der NOWEDA erneut einen hohen Stellenwert ein. Das Engagement für den schonenden Umgang mit Ressourcen spiegelt sich in verschiedenen Maßnahmen wider.

So wurden im vergangenen Geschäftsjahr fünf NOWEDA-Niederlassungen mit neuen Photovoltaikanlagen ausgestattet bzw. bestehende erweitert. Insgesamt versorgen aktuell 17 Photovoltaikanlagen die NOWEDA-Betriebe mit Strom. Zusätzlich benötigten Strom bezieht die NOWEDA aus 100 % regenerativen Energiequellen. Um Spitzenlasten im Stromverbrauch zu verringern, setzt die NOWEDA Ringstelltransformatoren ein. Intelligente Messsysteme ermöglichen zudem ein aussagekräftiges Verbrauchsmonitoring als Grundlage für Optimierungen.

Bei Umbauten und Erweiterungen ist der Faktor Nachhaltigkeit ebenfalls von Relevanz: Dazu prüft die NOWEDA die jeweiligen Voraussetzungen der Standorte und wählt etwa Heizungsanlagen entsprechend dem individuellen Bedarf aus, z. B. Blockheizkraftwerke oder Wärmepumpen. Im Bereich der emissionsarmen Mobilität nahm die NOWEDA im Geschäftsjahr 2023/2024 einen wasserstoffangetriebenen Lkw in Betrieb. Ziel dieser Maßnahme ist, CO₂ einzusparen und die Fahrzeugflotte auch beim Austausch von Arzneimitteln und apothekenüblichen Waren zwischen den bundesweiten Niederlassungen nachhaltiger und umweltfreundlicher zu strukturieren. Bereits im Februar 2022 wurden ein Transportfahrzeug mit Wasserstoff- und eines mit E-Antrieb in die Fahrzeugflotte aufgenommen.

Zu den Umweltschutzaktivitäten im täglichen Betriebsablauf gehören eine möglichst sortenreine Abfallsortierung sowie die Wiederverwertung von Verpackungsmaterial.

Neben der Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 nimmt die NOWEDA-Gruppe in Deutschland in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen an regionalen Umweltförderprogrammen wie ÖKOPROFIT teil.

Zielgrößen Frauenanteil

Die NOWEDA kommt der gesetzlichen Verpflichtung nach, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand sowie in den beiden darunterliegenden Hierarchiestufen festzulegen.

Zum **30. Juni 2027** haben Aufsichtsrat und Vorstand folgende Zielgrößen festgelegt:

Quote im Aufsichtsrat:	30 %
Quote im Vorstand:	40 %
Quote in der ersten Führungsebene:	16 %
Quote in der zweiten Führungsebene:	28 %

Aufsichtsrat

30 %

Vorstand

40 %

Erste Führungsebene

16 %

Zweite Führungsebene

28 %

Wirtschaftsbericht Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamt- wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur hielt sich im Jahr 2023 angesichts der hohen Inflation relativ robust, auch wenn die wirtschaftliche Expansion moderat war. Weiterhin haben der Krieg in der Ukraine, anhaltende Lieferengpässe und der Facharbeitermangel die Erholung der Weltwirtschaft verlangsamt. Der Rückgang der weltweiten Inflation auf die Zielmarke von 2,0 % dürfte sich nur langsam vollziehen. Insbesondere geldpolitische Risiken ergeben sich nicht zuletzt aus möglichen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den US-Präsidentenwahlen. Eine Zuspitzung von Handelskonflikten würde die weltwirtschaftliche Aktivität insgesamt belasten.

Im Kalenderjahr 2023 betrug das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland -0,2 %. Die Inflation in Deutschland betrug in diesem Zeitraum durchschnittlich 5,9 %.

Apotheken- und Klinikmarkt

Im Kalenderjahr 2023 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 5,7 % nach 5,4 % im Vorjahr. Dies entspricht einem Wert von fast 60,0 Mrd. €. Der Apothekenmarkt allein erreichte eine Zuwachsrate von 2,0 %. Die Absatzmenge betrug 100 Mrd. Packungseinheiten (Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) – eine Reduktion von ca. -2,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt war damit das Umsatzwachstum im Jahr 2023 ähnlich stark wie im Vorjahr.

Preisentwicklung belastet Wirtschaft

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland sanken im Jahr 2023 preisbereinigt um 1,1 %. Dies dürfte vor allem auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen sein. Auch der Staat reduzierte im Jahr 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben (-1,7 %). Das lag vor allem am Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen, die den Staatskonsum in den Jahren ab 2020 aufrechterhalten und die Wirtschaftsleistung gestützt hatten.

Die Staatshaushalte beendeten das Jahr 2023 mit einem vorläufigen Finanzierungsdefizit von 82,7 Mrd. €. Das waren etwa 14 Mrd. € weniger als im Jahr 2022 (96,9 Mrd. €). Bezogen auf das BIP in jeweiligen Preisen ergibt sich für den Staat im Jahr 2023 damit eine niedrigere Defizitquote als in den drei Jahren davor, die zudem unterhalb des europäischen Referenzwertes von 3,0 % aus dem Stabilitäts- und Wachstumspakt lag. Die Haushaltssperre für den Bund als Folge des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November 2023 dämpfte die Ausgaben kaum, da sie nur drei Wochen in Kraft war.

Wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz

In der Schweiz verzeichnete das sportevent-, saison- und kalenderbereinigte BIP 2023 einen Zuwachs von 1,2 % nach 2,4 % im Jahr davor. Die Wachstumsverlangsamung steht im Zusammenhang mit der Normalisierung im Nachgang der Corona-Krise. Zudem habe das herausfordernde internationale Umfeld auf der konjunkturellen Entwicklung gelastet.

Die Konsumausgaben stützten die Schweizer Konjunktur, wenn auch weniger stark als in den vergangenen Jahren. Der öffentliche Konsum nahm aufgrund von Konsolidierungsanstrengungen des Bundes weiter ab, nachdem er bereits im letzten Jahr deutlich rückläufig war. Der private Konsum wuchs im Jahr 2023 um 1,0 %, während der öffentliche Konsum um 0,2 % abnahm.

Die Bruttoanlageinvestitionen entwickelten sich in der Schweiz im Jahr 2023 mit -1,4 % im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Der Arzneimittelmarkt in der Schweiz wuchs im Kalenderjahr 2023 um 5,0 % und erreichte damit ein Gesamtvolumen von 7,4 Mrd. CHF sowie ein Absatzvolumen von ca. 199 Mio. Packungen. Davon entfielen auf Apotheken, einschließlich Versandhandel, rund 3,6 Mrd. CHF (im Vorjahr 3,4 Mrd. CHF); das entsprach 133 Mio. Packungen. Die übrigen Umsatzanteile entfielen auf dispensierende Ärzte, Spitäler und Drogerien.

Wirtschaftliche Entwicklung in Luxemburg

Die luxemburgische Wirtschaft verlangsamte sich im Jahr 2023 merklich. Insgesamt ging die Wirtschaftstätigkeit um 1,1 % zurück, was vor allem auf einen Dämpfer bei den Finanzdienstleistungen und im Bausektor zurückzuführen war. Der Privatkonsum, der durch eine niedrigere Inflation von ca. 2,9 % und staatliche Maßnahmen gestützt wurde, sowie der öffentliche Konsum trieben die Binnennachfrage an.

Im Geschäftsjahr belief sich der Gesamtumsatz luxemburgischer Apotheken auf 267 Mio. €; dies entsprach einem Wachstum von 6,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Absatzmenge betrug 15 Mio. Packungen und damit rund 2,2 % weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Arbeitsmarkt mit starker Beschäftigungszahl

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Mio. Erwerbstätigen erbracht. Das waren 0,7 % oder 333 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und damit so viele wie noch nie in Deutschland. Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Folgen des demografischen Wandels.

Der Schweizer Arbeitsmarkt verzeichnete 2023 trotz des Fachkräftemangels eine sehr positive Entwicklung. Mit einer Abnahme um 0,2 %-Punkte zum Vorjahr weist die Schweiz nun eine Arbeits-

losenquote von nur 2,0 % auf. Die strukturellen Ursachen der Fachkräfteknappheit bleiben auch perspektivisch relevant. So verlassen in der Schweiz aktuell mehr Personen den Arbeitsmarkt durch Pensionierung, als junge Arbeitskräfte neu auf den Arbeitsmarkt gelangen. Angesichts dieser Faktoren bleibt die Rekrutierung von Arbeitskräften, insbesondere im Niedriglohnsektor, für Schweizer Unternehmen sehr schwierig.

Luxemburg hat seit über zwei Jahrzehnten kein so schlechtes Wirtschaftsergebnis mehr verzeichnet. 2023 war das Jahr der Rezession, es hat die nationale Wirtschaft nicht verschont und bescherte dem Großherzogtum eine Arbeitslosenquote von 5,2 %.

Wirtschaftliche Entwicklung 2024

Gegenüber dem letzten Quartal 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im ersten Quartal 2024 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 % angestiegen. Trotz nachlassender Inflation blieb eine Erholung der privaten Konsumausgaben im ersten Quartal 2024 aus. Diese sanken um 0,4 %, da unter anderem die Konsumausgaben für Nahrungsmittel und Bekleidung zurückgingen, wohingegen sich die Bruttoanlageinvestitionen zum Jahresbeginn um 1,2 % gegenüber dem Vorquartal erhöhten. Die staatlichen Konsumausgaben waren um 0,4 % niedriger als im letzten Quartal des Jahres 2023. Der Außenhandel stieg im Vergleich zum letzten Quartal 2023: Im ersten Quartal 2024 wurden 1,1 % mehr Waren und Dienstleistungen exportiert.

Die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Quartal 2024 nahm im Vergleich zum Vorquartal

leicht ab – das BIP sank um 0,1 %. Insgesamt zeigte sich noch eine wirtschaftliche Stagnation. So nahmen die Investitionen in Ausrüstungen ab, auch die Baukonjunktur schwächelte. Die privaten Konsumausgaben zeigten hingegen Anzeichen einer Stabilisierung, wozu im Wesentlichen das starke Wachstum der Reallöhne in den Vorquartalen beitrug. Die rückläufige Inflation und die gleichfalls rückläufige Dynamik der Energiepreise bestätigten im zweiten Quartal die Prognosen. Die Inflation betrug im Juni 2,2 %.

Im ersten Quartal 2024 wuchs das sporteventbereinigte BIP der Schweiz wie in den Vorquartalen moderat um 0,3 %. Der Dienstleistungssektor expandierte neuerlich; der private Konsum wuchs solide. Dem gegenüber stand eine Stagnation des Industriesektors.

Für 2024 zeichnete sich eine leichte Erholung der Wirtschaftstätigkeit in Luxemburg ab: Das BIP-Wachstum im Juni 2024 betrug 0,5 %. Der Privatkonsum dürfte durch den nachlassenden Inflationsdruck – die Inflationsrate betrug im Juni 2,2 % –, steigende Löhne, eine sinkende Einkommensteuer, die Auswirkungen des staatlichen Unterstützungspakets Solidaritätspakt 3.0 und eine moderate Lockerung der Finanzierungsbedingungen gestützt werden.

Apothekenmarkt

Die Anzahl der öffentlichen Apotheken in Deutschland ist weiterhin rückläufig. Laut der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V. gab es Ende 2023 nur noch 17 571 Betriebsstätten, 497 weniger als im Vorjahr. Sowohl Haupt- und Einzel- als auch Filialapotheken verzeichneten einen Rückgang: Die Anzahl der Haupt- und Einzelapotheken betrug 12 950 (-405 im Vergleich zu 2022). Im Jahr 2023 verblieben 4 621 (-92 im Vergleich zu 2022) Filialapotheken. Dem gegenüber standen 62 Apothekenneugründungen.

Anzahl öffentlicher Apotheken
in Deutschland (Stand: Juni 2024)

17 288

Der Negativtrend setzte sich auch im ersten Halbjahr 2024 fort: 283 Apotheken schlossen allein in diesem Zeitraum, sodass die Gesamtzahl der Apotheken in Deutschland im Juni einen neuen Tiefstand von 17 288 erreichte.

Die für die Schweiz verfügbaren Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2022.* Zum Ende dieses Jahres gab es dort mehr als 1 830 Apotheken. 33,7 % waren Teil einer Apothekenkette und gehörten somit zu zentral verwalteten Unternehmen – in erster Linie kapitalmarktorientierten Pharmagroßhandlungen. 66,3 % der Apotheken waren Ende 2022 inhabergeführt. Die meisten von ihnen organisierten sich in Gruppierungen und Einkaufsgemeinschaften. Ihre Inhaberinnen und Inhaber führten die Apotheken jedoch selbstbestimmt und selbstverwaltend.

In Luxemburg boten zuletzt rund 100 öffentlich zugängliche Apotheken der Bevölkerung ihre Dienstleistungen an. Im Vergleich zu der steigenden Bevölkerungszahl und den angrenzenden Ländern liegt Luxemburg mit 15 Apotheken pro 100 000 Einwohner hinter dem Durchschnitt der 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Umsatzentwicklung der Apotheken gesamt

Der Umsatz der Apotheken in Deutschland erhöhte sich im Jahr 2023 auf 66,4 Mrd. € (64,3 Mrd. € im Vorjahr). Verschreibungspflichtige Arzneimittel machten 55,7 Mrd. € (53,8 Mrd. € im Vorjahr), apothekenpflichtige (nicht verschreibungspflichtige) Arzneimittel 5,0 Mrd. € (4,8 Mrd. € im Vorjahr) des Umsatzes aus. Der Anteil freiverkäuflicher Arzneimittel ist im Vergleich zu 2022 unverändert bei 0,3 Mrd. € geblieben. Gleich geblieben im Vergleich zum Vorjahr ist auch der Umsatz von 5,4 Mrd. € mit apothekenüblichem Ergänzungssortiment.

Umsatzentwicklung einzelner Apotheken

Im Jahr 2023 lag der durchschnittliche Nettoumsatz einer Apotheke in Deutschland bei rund 3,4 Mio. € (3,2 Mio. € im Vorjahr). Diesen erreichen rund 60 % der Apotheken nicht – die Umsätze einzelner großer Apotheken liegen jedoch weit darüber.

Vier Fünftel ihres durchschnittlichen Umsatzes wendet eine Apotheke pro Jahr für den Wareneinsatz auf. Vom verbleibenden Rohertrag werden noch Personal- und sonstige Kosten abgezogen. Aufgrund der Kürzung des Apothekenhonorars und des Wegfalls coronabedingter Sondereffekte ist der Gewinn vor Steuern 2023 erneut zurückgegangen.

In der Schweiz wirkten sich im Jahr 2022* die Preissenkungen bei Medikamenten der Spezialitätenliste (SL) wie in den Vorjahren negativ auf Umsatz und Bruttomarge der Offizinapotheken aus.

Der Apothekenmarkt in Luxemburg ist stark vom Arzneimittelkonsum der sogenannten „Grenzgänger“ – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Deutschland, Frankreich und Belgien, die in Luxemburg beschäftigt sind – beeinflusst. Im Juli 2023 machte diese Gruppe mehr als 225 000 Personen aus.

Beschäftigte in Apotheken

Im Jahr 2023 arbeiteten in Deutschland 156 948 Menschen in öffentlichen Apotheken (159 342 im Vorjahr), davon 67 799 pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (im Vorjahr 68 148) und 53 178 Apothekerinnen und Apotheker (53 461 im Vorjahr). Die Zahl der pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten lag bei 30 789 (31 930 im Vorjahr). Weitere 5 182 Apothekenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (5 803 im Vorjahr) teilen sich auf in Apothekenassistentinnen und -assistenten, Pharmazieingenieurinnen und -ingenieure sowie Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum.

Abwanderung in andere Tätigkeitsfelder

2023 waren 69 798 Apothekerinnen und Apotheker berufstätig. Ein Trend hin zur Abwanderung in andere Tätigkeitsfelder ist weiterhin spürbar: In allen Bereichen außer neben öffentlichen Apotheken war ein Zuwachs zu verzeichnen. So arbeiteten etwa in Krankenhausapotheken 3 041 Apothekerinnen und Apotheker (im Vorjahr 2 921). In der pharmazeutischen Industrie waren es 8 199 (im Vorjahr 8 026) und an Universitäten

1 659 (im Vorjahr 1 485). Insgesamt waren 16 620 Approbierte (im Vorjahr 16 164) außerhalb öffentlicher Apotheken berufstätig.

In Schweizer Apotheken ist der branchenübergreifende Fachkräftemangel spürbar. Rund 23 000 Personen arbeiten in den Offizinapotheken; das heißt, eine Apotheke beschäftigt im Durchschnitt zwölf Personen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen täglich rund 300 000 Kunden und Patienten.

In Luxemburg sind nach Angaben des luxemburgischen Gewerkschaftsverbundes im Jahr 2024 869 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in luxemburgischen Apotheken mit einem unbefristeten Vertrag tätig. Zudem arbeiten mehr als 500 Apothekerinnen und Apotheker in Apotheken sowie in Krankenhäusern.

* Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Geschäftsbericht lagen die aktualisierten Zahlen für das Jahr 2023 des Schweizer Apothekerverbandes PharmaSuisse noch nicht vor.

Der Pharma- großhandel

Moderates Umsatzwachstum 2023, Trend der sinkenden Handelsspanne hält weiter an

Im Jahr 2023 verzeichnete der deutsche pharmazeutische Großhandelsmarkt eine Umsatzsteigerung von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Gesamtumsatz erhöhte sich von 38,7 Mrd. € im Jahr 2022 auf 40,5 Mrd. € im Jahr 2023. Der Umsatz mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (Rx) verzeichnete ein überdurchschnittliches Wachstum (+4,9 %). Im Gegensatz dazu wuchsen die Umsätze mit nicht verschreibungspflichtigen, apothekenpflichtigen Produkten (OTC) unterdurchschnittlich um 3,1 %, während der Umsatz im freiverkäuflichen Segment nahezu auf Vorjahresniveau blieb (+0,9 %).

Der Anteil des freiverkäuflichen Segments am Gesamtumsatz sank weiter auf 7,9 % (im Vorjahr 8,2 %). Der Umsatzanteil im OTC-Segment blieb nahezu stabil bei 6,4 % (im Vorjahr 6,5 %), während der Anteil des Rx-Segments auf 85,7 % (im Vorjahr 85,3 %) anstieg.

Der seit Jahren anhaltende Trend einer sinkenden Handelsspanne im rezeptpflichtigen Segment setzte sich auch im Kalenderjahr 2023 fort. Während im Jahr 2022 noch eine durchschnittli-

che Spanne von 3,92 % vom Umsatz erzielt wurde, sank diese im abgelaufenen Kalenderjahr auf 3,86 %. Hauptursache hierfür ist der weiterhin deutliche Anstieg der verkauften hochpreisigen Arzneimittel (> 1.200 €), bei denen die Marge für den Großhandel gedeckelt ist.

In der ersten Jahreshälfte 2024 konnte der pharmazeutische Großhandel laut dem Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln insgesamt 20,7 Mrd. € umsetzen und damit ein Wachstum von 4,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen. Aufgrund des weiter steigenden Umsatzanteils an Hochpreisartikeln war die erzielte Handelsspanne mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln auch im ersten Halbjahr 2024 weiterhin rückläufig.

Umsatzwachstum auch in der Schweiz und in Luxemburg

Der Arzneimittelmarkt in der Schweiz wuchs im Kalenderjahr 2023 um 4,9 % und erreichte damit ein Gesamtvolumen von 7,4 Mrd. CHF. Differenziert nach Absatzkanälen setzten die Apotheken einschließlich des Versandhandels 3,6 Mrd. CHF (132,8 Mio. Packungen) um. Dispensierende Ärzte setzten knapp 2,0 Mrd. CHF (44,3 Mio. Packungen), Spitäler 1,8 Mrd. CHF (16,1 Mio. Packungen) und Drogerien knapp 0,1 Mrd. CHF (6,2 Mio. Packungen) um.

Der Großhandelsmarkt mit Apotheken in Luxemburg konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Wachstum von 6,3 % auf 267,4 Mio. € verzeichnen.

Wirtschaftsbericht NOWEDA-Gruppe

Geschäftsverlauf

Im vergangenen Geschäftsjahr beeinflussten Arzneimittellieferengpässe und die damit verbundenen Herausforderungen das Kerngeschäft der NOWEDA-Gruppe in Deutschland. Ganzjährig war die eingeschränkte Verfügbarkeit von Kinder-Antibiotikasäften ein Grund für deutliche Mehraufwände in der Arzneimittelbeschaffung und -distribution. Darüber hinaus besteht seit Dezember 2023 durchgängig ein Versorgungsengpass für salbutamolhaltige Dosieraerosole. NOWEDA vertreibt daher in großen Stückzahlen importierte Ware, die ursprünglich für andere Zielmärkte produziert wurde. Seitdem die Wirkstoffe Semaglutid und Dulaglutid als Lifestyle-Produkte eingesetzt werden, kann der deutsche Markt mit Ozempic, Wegovy, Trulicity und Co. nicht mehr ausreichend versorgt werden. Die Engpasssituation ist jedoch nicht nur für den Einkauf eine zusätzliche Belastung. Auch die gleichmäßige Verteilung der knappen Ware auf die zu beliefernden Apotheken stellt eine Herausforderung dar. Auf diese und weitere politisch verursachte Missstände hat die NOWEDA Ende 2023 unter anderem mit der Kampagne „Bevor alles den Lauterbach runtergeht“ aufmerksam gemacht.

Auch in der Schweiz und in Luxemburg nahm die Medikamentenknappheit und das damit verbundene Engpassmanagement im abgelaufenen Geschäftsjahr einen hohen Stellenwert ein.

Die NOWEDA setzt auf die Modernisierung ihrer Standorte. So wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 insbesondere an den Standorten Langgöns und Frechen mit umfangreichen Erweiterungen und Modernisierungen begonnen. Das Ziel: betriebliche Abläufe den gestiegenen Nachfragen und Anforderungen entsprechend optimieren und somit effizienter und nachhaltiger handeln.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahm auch die Weiterentwicklung der IhreApotheken.de-App und -Website (iA.de) einen hohen Stellenwert ein. Mit den Anwendungen ist die Einlösung von Rezepten, egal ob „klassisch“ oder als E-Rezept, sowie die Bestellung weiterer Arzneimittel problemlos möglich – und zwar direkt bei der Wunsch-Apotheke vor Ort. Das 14-täglich erscheinende Apothekenkundenmagazin my life, das als erste Apothekenzeitschrift inzwischen auch digital als E-Papier erscheint, und iA.de sind die wesentlichen Bausteine des Zukunftspakts Apotheke.

Ertragslage

Die NOWEDA-Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 Umsatzerlöse in Höhe von 9,9 Mrd. €. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 472 Mio. €. Im Inland wurde eine Steigerung von 5,1 % erreicht, während die ausländischen Betriebe auf ihren Märkten einen Anstieg um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnten.

Der Rohertrag erhöhte sich um 2,6 % auf 500,7 Mio. € (im Vorjahr 488,1 Mio. €). In Relation zum Umsatz blieb der Rohertrag mit 5,0 % leicht unter dem Vorjahreswert (5,2 %). Der Personalaufwand reduzierte sich um 7,7 Mio. € und beläuft sich in Relation zu den Umsatzerlösen auf einen Wert von 1,9 %. Die Löhne und Gehälter

blieben auf Vorjahresniveau, während der Aufwand für Sozialabgaben und Altersversorgung im Vergleich zum Vorjahr um 19,5 % gesunken ist. Dies ist begründet durch höhere Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen im Vorjahr aufgrund inflationsbedingter Anpassungen der Bewertungsparameter. Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. € auf 21,8 Mio. €. Dazu beigetragen haben unter anderem die Abschreibungen bei der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA aufgrund von weiteren Investitionen in die digitale Infrastruktur IhreApotheken.de. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,6 Mio. €. Das Betriebsergebnis liegt bei 106,8 Mio. €. Der Jahresüberschuss beträgt 58,7 Mio. €. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich den Ergebnissen der Tochtergesellschaften geschuldet.

Ertragsentwicklung der NOWEDA-Gruppe

	2023/2024 in Mio. €	2023/2024 % vom Umsatz	2022/2023 in Mio. €	2022/2023 % vom Umsatz
Umsatzerlöse	9.944,0	100,0	9.472,3	100,0
Wareneinsatz	-9.443,3	-95,0	-8.984,2	-94,9
Rohertrag	500,7	5,0	488,1	5,2
Sonstige betriebliche Erträge	10,0	0,1	2,2	—
Rohergebnis	510,7	5,1	490,3	5,2
Personalaufwand	-191,9	-1,9	-199,6	-2,1
Abschreibungen	-21,8	-0,2	-19,4	-0,2
Sonstiger Aufwand	-190,2	-1,9	-186,6	-2,0
Betrieblicher Aufwand	-403,9	-4,1	-405,6	-4,3
Betriebsergebnis	106,8	1,1	84,7	0,9
Zins- und Beteiligungsergebnis	-15,2	-0,2	-10,8	-0,1
Gesamtergebnis	91,6	0,9	73,9	0,8
Steuern	-32,9	-0,3	-29,7	-0,3
Jahresüberschuss	58,7	0,6	44,2	0,5

Vermögenslage und Investitionen

Bei einer Ausweitung der Bilanzsumme um 11,5 Mio. € auf 1.690,0 Mio. € (im Vorjahr 1.678,5 Mio. €) hat sich die Struktur auf der Aktivseite nicht verändert. Die Anlagenquote beträgt 13,4 % bzw. das Anlagevermögen absolut 226,3 Mio. € (im Vorjahr 13,4 % bzw. 224,3 Mio. €). Die übrigen 86,6 % bzw. 1.463,7 Mio. € entfallen auf das Umlaufvermögen (im Vorjahr 1.454,2 Mio. €).

Die Investitionen in die Weiterentwicklung von IhreApotheken.de stellen den wesentlichen Teil der Zugänge im Bereich der immateriellen

Wirtschaftsgüter dar. Die NOWEDA-Gruppe erweitert und erneuert sukzessive ihre Standorte. Dadurch erhöhte sich das Sachanlagevermögen. In Summe lag das Investitionsvolumen der NOWEDA-Gruppe bei 27,1 Mio. € und damit über dem Vorjahresniveau.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte um 4,1 Mio. € auf 645,2 Mio. € (im Vorjahr 641,1 Mio. €) und die Warenforderungen sowie sonstigen kurzfristigen Aktiva um 5,4 Mio. € auf 818,5 Mio. € (im Vorjahr 813,1 Mio. €) gestiegen.

Vermögens- und Kapitalstruktur der NOWEDA-Gruppe

Aktiva	30.06.2024 in Mio. €	30.06.2024 Anteil in %	30.06.2023 in Mio. €	30.06.2023 Anteil in %
Anlagevermögen	226,3	13,4	224,3	13,4
Vorräte	645,2	38,2	641,1	38,2
Warenforderungen	781,6	46,2	770,9	45,9
Sonstige kurzfristige Aktiva	36,9	2,2	42,2	2,5
Umlaufvermögen	1.463,7	86,6	1.454,2	86,6
Bilanzsumme	1.690,0	100,0	1.678,5	100,0
Passiva				
Geschäftsguthaben	280,1	16,6	282,6	16,8
Ergebnisrücklagen, Bilanzgewinn und sonstige Eigenkapitalbestandteile	332,4	19,7	293,9	17,5
Eigenkapital	612,5	36,2	576,5	34,3
Pensionsrückstellungen	103,8	6,1	100,0	6,0
Mittel- und langfristige Bankschulden	191,3	11,3	213,3	16,9
Mittel- und langfristige Fremdmittel	295,2	17,4	313,3	22,9
Kurzfristige Rückstellungen	48,2	2,9	38,9	2,3
Kurzfristige Bankschulden	175,3	10,4	261,4	11,4
Lieferantenschulden	483,6	28,6	422,9	25,2
Sonstige kurzfristige Passiva	75,2	4,5	65,5	3,9
Kurzfristige Fremdmittel	782,3	46,3	788,7	42,8
Bilanzsumme	1.690,0	100,0	1.678,5	100,0

Finanzlage

Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs stehen der NOWEDA-Gruppe von Banken zugesagte Kreditlinien sowie langfristige Finanzierungen zur Verfügung. Insgesamt sind die Finanzierungsrelationen unverändert solide.

Zum Stichtag 30. Juni 2024 betrug die Eigenkapitalquote 36,2 %. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 1,9 %-Punkte. Die Eigenkapitalerhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Gruppenjahresüberschuss. Die Bilanzsumme stieg um 0,7 %.

Der Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit der NOWEDA-Gruppe beläuft sich im Berichtsjahr auf 167,9 Mio. €. Dieser Wert ergibt sich bei indirekter Ermittlung im Wesentlichen aus der stichtagsbedingten Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 61,1 Mio. € sowie dem Periodenergebnis.

Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 20,2 Mio. € reduzierten den Finanzmittelfonds. Durch Finanzierungstätigkeiten ist ein weiterer Rückgang um 55,5 Mio. € eingetreten.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten Steuerungsgrößen der NOWEDA-Gruppe und der NOWEDA eG sind der Umsatz, die bilanzielle Eigenkapitalquote und der Jahresüberschuss. Umsatzzuwächse werden einerseits durch die Verstärkung und den Ausbau bereits existierender Kundenbeziehungen und andererseits durch Neuakquisitionen generiert. Dies wirkt sich positiv auf den Marktanteil und die Marktdurchdringung aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Umsatzzuwachs oberhalb des Marktwachstums erzielt. Die Höhe des Eigenkapitals konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden und die Eigenkapitalquoten liegen planungsgemäß auf einem weiterhin stabilen Niveau. Auch der Jahresüberschuss konnte, wie geplant, in der NOWEDA eG auf Vorjahresniveau gehalten werden. In der NOWEDA-Gruppe wurde eine Steigerung um 14,4 Mio. € auf 58,7 Mio. € erzielt.

Wirtschaftsbericht NOWEDA eG

Operatives Geschäft und Zentralfunktionen

Die NOWEDA eG betreibt sieben Standorte in Deutschland. Sie übernimmt daneben für den Großteil der deutschen Tochterunternehmen nahezu alle der Zentral-, Holding- und Verwaltungsfunktionen. Diese umfassen im Wesentlichen die Bereiche Einkauf, EDV, Organisation und Finanzen sowie das Rechnungswesen, Personalmanagement und den gemeinsamen Marktauftritt.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023/2024 der NOWEDA eG wurde weiterhin von Arzneimittellieferengpässen beeinflusst. Nach wie vor gibt es Engpässe bei den Kinderarzneimitteln sowie bei den Dosieraerosolen.

Die Inflation hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 deutlich abgeschwächt. Die erste Reduzierung der Leitzinsen wurde im Juni 2024

von der Europäischen Zentralbank beschlossen, nachdem die Vorjahre von Leitzinserhöhungen geprägt waren. Diese Leitzinssenkung hatte zum Stichtag keine nennenswerten Auswirkungen auf das Zinsergebnis.

Die Umsatzerlöse konnte die NOWEDA eG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder steigern, von 4.005,1 Mio. € im Vorjahr auf 4.229,7 Mio. € (+5,6 %). Somit liegt das Wachstum über dem des deutschen Pharmagroßhandelsmarktes (+4,0 %) im vergleichbaren Zeitraum.

Der überproportionale Anstieg der Materialaufwendungen um 230,7 Mio. € führte zu einem um 2,7 % verringerten Rohertrag. In Relation zum Umsatz verminderte sich der Rohertrag von 5,6 % auf 5,2 %.

Der Personalaufwand sank um 6,1 % von 98,2 Mio. € auf 92,1 Mio. €. Einen maßgeblichen Einfluss darauf hatten höhere Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen im Vorjahr aufgrund inflationsbedingter Anpassungen der

61

Zusammenfassende Übersicht

Die wesentlichen Kennzahlen haben sich im Geschäftsjahr 2023/2024 wie folgt entwickelt:

	2023/2024 in Mio. €	2022/2023 in Mio. €	Veränderung in Mio. € in %	
Umsatzerlöse	4.229,7	4.005,1	224,6	5,6
Rohertrag	220,0	226,0	-6,0	-2,7
Jahresüberschuss	40,5	40,3	0,2	0,4
	30.06.2024 %	30.06.2023 %	Veränderung %-Punkte	
Eigenkapitalquote	47,4	44,8	2,6	

Bewertungsparameter. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Zuführungen und damit die Aufwendungen für Personal geringer.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 8,4 Mio. € (im Vorjahr 7,0 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beziffern sich auf 76,4 Mio. € (+7,2 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind neben den periodenfremden Aufwendungen höhere Transportkosten und Risikovorsorge im Bereich der Forderungen die Gründe für den Anstieg.

Das Beteiligungsergebnis ist um 6,9 Mio. € höher als im Vorjahr, während das Zinsergebnis einen um 1,0 Mio. € höheren Aufwand ausweist.

Nach Abzug von Steuern erzielte die NOWEDA eG einen Jahresüberschuss von 40,5 Mio. €, was einem Zuwachs von 0,2 Mio. € oder 0,4 % entspricht.

Vermögenslage und Investitionen

Die Bilanzsumme der NOWEDA eG reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 19,5 Mio. € auf 965,9 Mio. €. Das Anlagevermögen verzeichnete einen Anstieg um 10,2 Mio. € auf 247,1 Mio. €. Wesentlich dafür waren Investitionen in Standorterweiterungen und Modernisierungen in Langgöns und Frechen. Die Anlagenquote beträgt zum Stichtag 25,6 % (im Vorjahr 24,0 %). Die Vorräte sind um 4,8 Mio. € auf 269,4 Mio. € gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 33,7 Mio. € auf insgesamt 446,1 Mio. € gesunken. Maßgeblich hierfür waren im Wesentlichen geringere Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Finanzlage

Zur Deckung des kurz- und langfristigen Finanzbedarfs durch Banken stehen in der NOWEDA eG zugesagte Kreditlinien sowie langfristige Finanzierungen zur Verfügung. Die finanzielle Stabilität und die damit einhergehende Zahlungsfähigkeit ist bei unverändert soliden Finanzierungsrelationen gesichert. Das Eigenkapital beträgt 457,9 Mio. €, wobei die Ergebnsrücklagen um 18,4 Mio. € angestiegen sind. Die geringere Bilanzsumme zusammen mit dem um 16,1 Mio. € höheren Eigenkapital gegenüber dem Stichtag des Vorjahres führt zu einer Eigenkapitalquote von 47,4 % (+2,6 %-Punkte). Diese ist damit weiterhin stabil.

Die Rückstellungen summierten sich auf insgesamt 92,0 Mio. € (83,4 Mio. € im Vorjahr), wovon 70,8 Mio. € auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (+3,6 Mio. €), 7,5 Mio. € auf Steuerrückstellungen (+0,9 Mio. €) und 13,7 Mio. € (+4,1 Mio. €) auf sonstige Rückstellungen entfallen. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich auf 416,0 Mio. € (-44,1 Mio. €). Wesentlich dazu beigetragen hat der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten.

Gesamtaussage des Vorstands zu Geschäftsverlauf und Lage der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Die NOWEDA eG und die NOWEDA-Gruppe haben das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen. Sie konnten sich mit ihren Unternehmen gut im Markt behaupten, was sich auch durch den erneut gestiegenen Jahresumsatz auf mittlerweile 4,2 Mrd. € in der NOWEDA eG und 9,9 Mrd. € in der NOWEDA-Gruppe zeigt. Auch die Jahresüberschüsse konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Wie geplant entwickelten sich die Eigenkapitalquoten weiterhin stabil.

Der Vorstand beurteilt die Ertragslage im Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt als zufriedenstellend und schätzt die Vermögens- und Finanzlage als solide ein. Die Bilanz- und Finanzrelationen sind weiterhin geordnet.

Mitglieder der NOWEDA eG zum Ende
des Geschäftsjahres 2023/2024

9 380

Eigenkapitalquote
der NOWEDA eG

47,4 %

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenprognose

Für das Kalenderjahr 2024 wird gemäß der ifo Konjunkturprognose für den Herbst kein Wachstum des realen BIP im NOWEDA-Kernmarkt Deutschland erwartet. Die Weichen für die deutsche Konjunktur sind tendenziell, nach einem schwachen Jahr 2023 mit einem realen BIP-Wachstum von -0,2 %, auf Stagnation gestellt. Die kräftigen Reallohnsteigerungen und der damit verbundene Kaufkraftgewinn werden nicht zu steigenden Konsumausgaben führen; vielmehr halten sich die privaten Haushalte mit Ausgaben zurück und legen einen größeren Teil ihres Einkommensanstiegs als Ersparnis beiseite.

Die schwache Konjunktur wird den Beschäftigungsaufbau verlangsamen. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich 6 % betragen, das sind 0,3 %-Punkte mehr als noch 2023. Der Anstieg des Verbraucherpreisindex hat sich in den vergangenen Monaten weiter abgeschwächt. Die Inflationsrate wird von 5,9 % im Jahr 2023 spürbar auf 2,2 % im Jahr 2024 zurückgehen. 2025 rechnet die Bundesbank mit einem BIP-Wachstum von 1,1 %. Aufgrund der sinkenden Energiepreise wird ein weiterer Rückgang der Inflationsrate auf 1,9 % erwartet.

Solide Wachstumsraten erwartet

Aufgrund der beschriebenen Entwicklung sind die Weichen für eine weitere Entspannung der Inflation gestellt, jedoch ist damit zu rechnen, dass die Konsumausgaben sich nicht in gleicher Weise entwickeln. Weiterhin sind Lieferengpässe und Kostenentwicklungen – z. B. im Bereich Transportkosten und Zinsen – für den Pharmagroßhandel und damit auch die NOWEDA spürbar. Regulatorische Eingriffe und strukturelle Veränderungen der Wettbewerbslandschaft haben einen potenziell deutlich stärkeren Einfluss als die allgemeine konjunkturelle Entwicklung.

Grundsätzlich sind für den deutschen Pharmamarkt und das Großhandelsgeschäft im Einklang mit dem langjährigen Trend weiterhin solide einstellige Wachstumsraten anzunehmen. So erwartet der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) für 2024 ein Umsatzwachstum von 2,0 %.

Für die beiden Auslandsmärkte Schweiz und Luxemburg ist auf gesamtwirtschaftlicher Ebene wie auch für den Arzneimittelgroßhandel nicht von einer grundlegend anderen Entwicklung auszugehen. Der Schweizer Markt könnte von einer gewissen Abschottung von der europäischen konjunkturellen Entwicklung profitieren.

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen prognostiziert für 2024 ein Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1,2 %.

Prognose der NOWEDA für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025

Sowohl in der NOWEDA eG als auch in der NOWEDA-Gruppe wurden die gesetzten Ziele für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024 erfüllt bzw. überschritten.

In der NOWEDA eG stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 224,6 Mio. € (+5,6 %) auf insgesamt 4,2 Mrd. € (Prognose im Vorjahr: moderater Anstieg). Die Umsatzerlöse in der NOWEDA-Gruppe betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 9,9 Mrd. €. Dies bedeutet einen Anstieg um 471,7 Mio. € (+5,0 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Eigenkapital der NOWEDA eG hat sich ebenfalls erhöht und lag bei 457,9 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 47,4 % nach 44,8 % im Vorjahr. In der NOWEDA-Gruppe wurde ein stabiles Niveau der Eigenkapitalquote prognostiziert; sie lag bei 36,2 % (im Vorjahr 34,3 %).

Für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025 erwarten sowohl die NOWEDA eG als auch die NOWEDA-Gruppe für die Umsatzerlöse und das Eigenkapital ein moderates Wachstum gegenüber dem Vorjahr bei einem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau. Das Ziel ist weiterhin, die Eigenkapitalausstattung und Eigenkapitalquoten auf stabilem Niveau zu halten.

Anstieg der Umsatzerlöse (Gruppe)
im Geschäftsjahr 2023/2024

5 %

Eigenkapitalquote (Gruppe)
zum 30.06.2024

36,2 %

Der Jahresüberschuss der NOWEDA eG befand sich mit 40,5 Mio. € wie prognostiziert auf Vorjahresniveau. Abweichend von der Prognose stieg der Jahresüberschuss in der NOWEDA-Gruppe aufgrund der Ergebnisse in den Tochtergesellschaften um 14,4 Mio. € auf 58,7 Mio. €.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die NOWEDA verfügt über ein ganzheitliches, IT-gestütztes Risikomanagementsystem. Dessen Ziel ist, Faktoren, welche die Geschäftsentwicklung der NOWEDA negativ beeinflussen können, frühzeitig zu erkennen und zu überwachen sowie Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Compliance-Risiken werden in diese Betrachtung miteinbezogen. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich fortentwickelt.

Auf Basis einer systematischen Risikoidentifikation, -analyse und -bewertung wird zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres die Risikolage der NOWEDA eingeschätzt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf denjenigen Risiken, welche die planmäßige Ertrags- und Vermögenslage oder die finanzielle Unabhängigkeit der NOWEDA gefährden könnten. Dabei werden alle Risiken anhand ihrer Herkunft in Markt-, Finanz-, Personal-, politische/rechtliche und technische Risiken kategorisiert.

Unterjährig findet unter Berücksichtigung der im laufenden Geschäftsjahr gesammelten Erfahrungen sowie möglicher geänderter politischer Rahmen- und Marktbedingungen eine Neubewertung der Risikolage statt. Über wesentliche Veränderungen der Risikolage wird dem Vorstand unverzüglich Bericht erstattet.

Die Erarbeitung der Risikolage erfolgt überwiegend durch ein „Bottom-up-Verfahren“. Dabei identifizieren die jeweiligen Risikoverantwortlichen in einer durch das zentrale Risikomanagement koordinierten und strukturierten Risikoerhebung alle möglichen negativen Einflussfaktoren für ihren Bereich. Zusätzlich können in Einzelfällen auch Risiken aus einem „Top-

down-Verfahren“ seitens des zentralen Risikomanagements hinzugefügt werden.

Risiken, die sich potenziell auf finanzielle Planziele auswirken, werden durch geeignete Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Nettobetrachtung unter Berücksichtigung risikomitigierender Maßnahmen) beschrieben. Diese werden genutzt, um die Gesamtrisikolage oder die Risikolage für einzelne Konzernteile anhand der aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung stammenden „Monte-Carlo-Simulation“ zu illustrieren und der Risikotragfähigkeit gegenüberzustellen.

Risiken, die sich eher langfristig und mittelbar auf zukünftige finanzielle Ziele auswirken können, werden qualitativ beschrieben und nach ihrem Bedrohungspotenzial in einer vierstufigen Skala kategorisiert.

Die Bewertung aller einzelnen Risikopositionen, aber auch die Bewertung der Gesamtrisikolage schließt regelmäßig mit einer kritischen Analyse, inwiefern diese Risiken durch geeignete Maßnahmen mit vertretbarem Aufwand weiter optimiert werden können.

Im Folgenden werden die als wesentlich eingeschätzten Risiken dargestellt. Keines dieser Risiken wurde als bestandsgefährdend klassifiziert.

Marktrisiken

Als Handelsunternehmen ist die NOWEDA typischerweise sowohl wesentlichen Risiken auf der Absatz- wie auch auf der Beschaffungsseite ausgesetzt. Auf dem Beschaffungsmarkt können sich Änderungen gewährter Einkaufskonditionen von Lieferanten und Herstellern negativ auf die Geschäftslage auswirken. Mit einer engen Beobachtung der Entwicklungen, einer systemgestützten

Beschaffungsoptimierung sowie regelmäßigen Verhandlungen mit Lieferanten wird diesem Risiko begegnet.

Störungen in den komplexen Lieferketten können sich – wie in der Vergangenheit gezeigt – in erheblicher Weise auswirken. Unterbrechungen führen einerseits zu einer schlechteren Versorgung mit Arzneimitteln, andererseits sind hiermit für die NOWEDA erhebliche finanzielle und organisatorische Mehraufwendungen verbunden. Durch ein breites Portfolio an Lieferanten und den Einsatz effizienter Prognosesysteme wird versucht, mögliche Ausfälle abzufangen und eine hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Der hohe Wettbewerbsdruck kann dazu führen, dass Absatz- und Umsatzziele nicht erreicht werden können. Ein allgemein hoher Kostendruck bei den Marktteilnehmern, die stetig zunehmende Digitalisierung und das Agieren von Online-Anbietern in Konkurrenz zur stationären Apotheke prägen den Wettbewerb.

Politische und rechtliche Risiken

Die Ausgestaltung der gesetzlich regulierten Großhandelsvergütung ist für das Geschäftsmodell der NOWEDA von besonderer Bedeutung. Eine Verminderung der gesetzlich festgelegten Marge würde die Ertragslage deutlich bedrohen.

Das mit dem Schutz personenbezogener Daten verbundene Risiko stellt komplexe und stetig wachsende Anforderungen an die konzernweite Datenschutzorganisation. Bei Verstößen gegen die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) drohen hohe Strafzahlungen und Reputationsschäden. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit personenbezogenen

Daten zu sensibilisieren, werden regelmäßig Schulungen durchgeführt. Außerdem werden die Compliance-Prozesse und IT-Systeme kontinuierlich geprüft und verbessert, um den bestmöglichen Schutz der Daten zu gewährleisten.

Technische Risiken

Die komplexen logistischen Prozesse erfordern einen hohen Technisierungsgrad in Verbindung mit moderner Informationstechnologie. Als wesentliches Risiko für die Informationssicherheit (Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität von Daten und Informationen) ist die hohe und stetig zunehmende Bedrohung durch Cyber-Kriminalität einzuschätzen. Der mögliche Einsatz von künstlicher Intelligenz für Angriffe kann dieses Problem zukünftig deutlich verschärfen. Zur Prävention werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend geschult und für diese Themen sensibilisiert. Außerdem werden aufgrund des Betriebs von kritischer Infrastruktur die IT-Systeme der NOWEDA regelmäßig von unabhängigen Stellen auditiert und auf ihre Sicherheit überprüft.

Personalrisiken

Die Qualität der Leistungserbringung und der wirtschaftliche Erfolg der NOWEDA sind wesentlich von den Fähigkeiten und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Weiterhin herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte, der auch für die NOWEDA ein zu bewältigendes Risiko darstellt. Durch umfangreiche Ausbildungsprozesse, großen Gestaltungsfreiraum und wettbewerbsfähige Vergütungspakete werden die Rekrutierung und die langfristige Bindung von Fachkräften zielgerichtet gesteuert.

Finanzrisiken

Das Finanzmanagement für die deutschen Gesellschaften wird einheitlich und zentral gesteuert und umfasst das Liquiditäts- und Zinsmanagement. Die ausländischen Gesellschaften treffen ihre finanzpolitischen Entscheidungen eigenständig. Trotz der umgesetzten Steuerungsmaßnahmen können Änderungen des Zinsumfeldes aufgrund einer relativ hohen Kapitalbindung des Geschäftsmodells erheblichen Einfluss auf die kurz- und langfristigen Refinanzierungskosten haben.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos aus variablen Zahlungsströmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten werden Zinsderivate in Form von Zinsswaps eingesetzt. Zumindest auf kurze Sicht erwartet die NOWEDA im Einklang mit der herrschenden Marktmeinung keine neuerlichen Leitzinserhöhungen.

Forderungen gegenüber Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Dieses hat in den letzten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Apotheken an Bedeutung gewonnen und wird weiterhin als wesentlich eingeschätzt. Durch eine sorgsame Auswahl der Geschäftspartner, eine Überprüfung deren Bonität sowie eine fortlaufende Überwachung der offenen Forderungen wird dieses Risiko minimiert. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch Sicherheiten vereinbart.

Gesamtaussage zur Risikosituation der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Die NOWEDA eG weist ebenso wie die NOWEDA-Gruppe eine stabile Gesamtrisikolage auf, die sich – bei leichten Verschiebungen in der Bedeutung zwischen den Risiken – insgesamt auf Vorjahresniveau befindet.

Hohe und weiter steigende Bedeutung kommt der Bedrohung durch Cyber-Kriminalität zu. Keines der oben berichteten einzelnen Risiken wird als bestandsgefährdend eingestuft. Auch aus der aggregierten Betrachtung ergibt sich keine potenziell bestandsgefährdende Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe.

Chancenbericht

Die Belieferung von Vor-Ort-Apotheken mit Arzneimitteln ist das Kerngeschäft der NOWEDA. Als vollversorgender pharmazeutischer Großhandel und Teil der kritischen Infrastruktur leistet die NOWEDA damit einen signifikanten Beitrag zur schnellen und sicheren Arzneimittelversorgung in Deutschland. Patienten können ihr Medikament durch die logistische Leistung der NOWEDA in der Regel noch am Tag des Arztbesuchs in der Apotheke abholen. Auch in den ausländischen NOWEDA-Tochterunternehmen, der Pharma-Focus AG sowie der CPL in Luxemburg, bildet die Arzneimittellogistik das Kerngeschäft. Eine älter werdende Gesellschaft wird die verlässliche, niedragschwellige Arzneimittelversorgung in Zukunft zunehmend benötigen.

Für die NOWEDA-Gruppe ergeben sich dadurch vielfältige Chancen.

Marktchancen

Es ist davon auszugehen, dass neben dem Kerngeschäft der Arzneimittellogistik, dass die Geschäftsfelder Arzneimittelverblisterung und Pflege an Bedeutung gewinnen werden. Mehrere Tochterunternehmen der NOWEDA bieten diese Leistungen an.

In Deutschland unterstützt die APS-Apotheken-Pflegeservice- GmbH Apotheken im Pflegemarkt durch Angebote in den Bereichen Beratung, Produktbeschaffung sowie Rezept- und Versorgungsmanagement. Die Steinweg Medical GmbH hat sich auf patientenindividuelle Verblisterung spezialisiert und macht Apotheken damit zu einem attraktiven Partner im Bereich der Arznei-

mittelversorgung für Pflegeeinrichtungen. Auch die NOWEDA-Tochter CPL Blister S.A. in Luxemburg bietet ihren Kundinnen und Kunden neben ihrem Kerngeschäft Arzneimittellogistik die professionelle Arzneimittelverblisterung an.

Weitere Marktchancen ergeben sich durch das Konzept „NOWEDA aktiv“ zur Kundenbindung und Ertragssteigerung in Apotheken. Dazu arbeitet die NOWEDA mit ausgewählten Partnern der pharmazeutischen Industrie zusammen, sodass für Apotheken Einkaufsvorteile entstehen. Ein weiteres Kundenbindungstool ist die NOWEDA-Eigenmarke „Die Apotheke hilft“. Zum Sortiment zählen unter anderem Ibuprofen und Paracetamol, die zu den am häufigsten verwendeten Analgetika in Deutschland gehören. Die NOWEDA nimmt zudem weitere Wirkstoffe mit hoher Absatzrelevanz ins Sortiment auf, um das Eigenmarkenportfolio entsprechend den Mitgliederwünschen auszubauen und Ertragspotenziale zu nutzen.

Arzneimittellogistik und weitere Leistungen

Die Bedürfnisse ihrer Mitglieder und Kunden stehen für die genossenschaftlich organisierte NOWEDA im Mittelpunkt.

Im Frühjahr 2024 führte die NOWEDA erneut eine Kundenumfrage durch, um ihre Leistungen im Schulnotensystem bewerten zu lassen. Obwohl die Ergebnisse ähnlich positiv ausfielen wie im vergangenen Jahr, nutzt das Unternehmen die ermittelten Parameter, um an einer kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen zu arbeiten und die Marktchancen dadurch weiter zu verbessern.

Aufgrund der guten Umfrageergebnisse zur Belieferungsqualität und zur Sortimentstiefe und

-breite ergeben sich immer wieder neue Kundenbeziehungen.

Auch der Einsatz für die unabhängigen stationären Apotheken wird positiv von den Kunden honoriert und führt zu Wettbewerbsvorteilen.

Um auch in Zukunft leistungsfähig zu bleiben, setzt das Unternehmen auf Investitionen in die Standorte, etwa in Form von Modernisierungen sowie Erweiterungen von Gebäudekomplexen und technischen Anlagen. Die Maßnahmen optimieren die logistischen Leistungen und verbessern die Ressourcennutzung.

Digitaler Wandel

Im Rahmen des 2018 gegründeten Zukunftspakts Apotheke entwickelte die NOWEDA die digitale Infrastruktur IhreApotheken.de (iA.de). Zum Launch im April 2019 lag der Fokus auf der Online-Bestellung von Arzneimitteln – jedoch statt beim anonymen Versandkonzern im EU-Ausland in der Apotheke vor Ort. Seitdem hat sich IhreApotheken.de kontinuierlich weiterentwickelt, etwa durch den Aufbau starker Kooperationen mit weiteren Akteuren der Gesundheits-

wirtschaft sowie durch die Entwicklung einer individualisierbaren App.

IhreApotheken.de hilft den teilnehmenden Apotheken somit, ihre Identität als Marke vor Ort zu wahren und gleichzeitig von den Vorteilen der weiter fortschreitenden Digitalisierung zu profitieren. Besondere Chancen ergeben sich weiterhin durch die Apothekennähe: Die Anteile an IhreApotheken.de werden mehrheitlich von der apothekeneigenen NOWEDA gehalten. Damit wird IhreApotheken.de auch in Zukunft apothekenbeherrscht bleiben.

Mit PharmOnline bietet auch die PharmaFocus AG in der Schweiz ein digitales Angebot für unabhängige Apotheken. Über die Plattform stellt sie ihren Patienten verschiedene Dienstleistungen, etwa Terminbuchungen für Labortests und spezifische Beratungen, zur Verfügung. PharmOnline entwickelt sich, etwa im Bereich der Shopfunktion, kontinuierlich weiter und lenkt Patientinnen und Patienten in die unabhängigen Apotheken.

Essen, 29. Oktober 2024

Der Vorstand

Jahres- abschlüsse

Bilanzen / Gewinn- und
Verlustrechnungen

74

Eigenkapitalspiegel

78

Kapitalflussrechnung

80



Zusammengefasster
Anhang

82

Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

105

Bilanz der NOWEDA eG

zum 30.06.2024

Aktiva	Anhang	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.734	3.179
Sachanlagen		119.333	113.694
Finanzanlagen		125.065	120.016
Anlagevermögen	1	247.132	236.889
Vorräte	2	269.382	264.546
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	446.060	479.795
Flüssige Mittel	4	10	19
Umlaufvermögen		715.452	744.360
Rechnungsabgrenzungsposten	5	3.278	4.154
Bilanzsumme		965.862	985.403

Passiva	Anhang	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Geschäftsguthaben	6	280.104	282.632
Ergebnisrücklagen	7	147.330	128.890
Bilanzgewinn		30.483	30.331
Eigenkapital	9	457.917	441.853
Rückstellungen	10	91.954	83.424
Verbindlichkeiten	11	415.952	460.064
Rechnungsabgrenzungsposten		39	62
Bilanzsumme		965.862	985.403

Gewinn- und Verlustrechnung der NOWEDA eG

vom 01.07.2023 bis 30.06.2024

	Anhang	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €
Umsatzerlöse	14	4.229.682	4.005.088
Aufwendungen für bezogene Waren		-3.992.975	-3.762.486
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-16.744	-16.560
Rohertrag		219.963	226.042
Sonstige betriebliche Erträge	15	3.118	1.265
Rohergebnis		223.081	227.307
Personalaufwand	16	-92.131	-98.150
Abschreibungen	18	-8.358	-7.008
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-76.424	-69.170
Betriebsergebnis		46.168	52.979
Beteiligungsergebnis	20	17.621	10.683
Zinsergebnis	21	-4.773	-3.678
Steuern vom Ertrag	22	-18.195	-19.375
Ergebnis nach Steuern		40.821	40.609
Sonstige Steuern		-350	-293
Jahresüberschuss		40.471	40.316
Einstellung in Ergebnisrücklagen	23	-10.000	-10.000
Gewinnvortrag		12	15
Bilanzgewinn		30.483	30.331

Bilanz der NOWEDA-Gruppe

zum 30.06.2024

Aktiva	Anhang	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände		20.056	18.166
Sachanlagen		205.841	205.802
Finanzanlagen		393	287
Anlagevermögen	1	226.290	224.255
Vorräte	2	645.194	641.114
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	811.494	806.197
Flüssige Mittel	4	2.095	989
Umlaufvermögen		1.458.783	1.448.300
Rechnungsabgrenzungsposten	5	4.627	5.385
Aktive latente Steuern		306	563
Bilanzsumme		1.690.006	1.678.503

Passiva	Anhang	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Geschäftsguthaben	6	280.104	282.632
Ergebnisrücklagen	7	277.305	251.612
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		523	528
Nicht beherrschende Anteile	8	-1.222	-785
Bilanzgewinn		55.821	42.478
Eigenkapital	9	612.531	576.465
Rückstellungen	10	152.037	138.891
Verbindlichkeiten	11	925.188	962.822
Rechnungsabgrenzungsposten		250	325
Bilanzsumme		1.690.006	1.678.503

Gewinn- und Verlustrechnung der NOWEDA-Gruppe

vom 01.07.2023 bis 30.06.2024

	Anhang	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €
Umsatzerlöse	14	9.944.030	9.472.293
Aufwendungen für bezogene Waren		-9.443.364	-8.984.172
Rohertrag		500.666	488.121
Sonstige betriebliche Erträge	15	9.981	2.158
Rohergebnis		510.647	490.279
Personalaufwand	16	-191.906	-199.626
Abschreibungen	18	-21.750	-19.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-190.196	-186.562
Betriebsergebnis		106.795	84.733
Beteiligungsergebnis	20	—	—
Zinsergebnis	21	-15.237	-10.755
Steuern vom Ertrag	22	-32.169	-29.203
Ergebnis nach Steuern		59.389	44.775
Sonstige Steuern		-707	-537
Jahresüberschuss		58.682	44.238
Einstellung in Ergebnisrücklagen	23	-10.000	-10.000
Nicht beherrschende Anteile	24	1.300	3.398
Gewinnvortrag	25	5.839	4.842
Bilanzgewinn		55.821	42.478

Eigenkapitalspiegel der NOWEDA-Gruppe

Anteile von Mitgliedern (Mutterunternehmen)

in Tsd. €	Geschäftsguthaben				Rücklagen			Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung
	verblei-bender Mitglieder	ausschei-dender Mitglieder	gekün-digter Geschäfts-anteile	Summe	Gesetz-liche Rücklage	Andere Ergebnis-rücklagen	Summe	
30.06.2022	273.621	3.603	670	277.894	51.757	179.429	231.186	381
Auszahlung von Geschäftsguthaben	—	-3.603	-670	-4.273	—	—	—	—
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	9.012	—	—	9.012	—	—	—	—
Umbuchung Geschäftsguthaben	-7.239	6.233	1.006	—	—	—	—	—
Umgliederung Jahresüberschuss Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausschüttung Dividenden an Mitglieder der Muttergesellschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Einzahlung nicht beherrschende Gesellschafter	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuweisung Rücklagen aus Bilanzgewinn Vorjahr	—	—	—	—	—	10.426	10.426	—
Einstellung in Rücklagen aus Jahresüberschuss	—	—	—	—	4.100	5.900	10.000	—
Währungsumrechnung	—	—	—	—	—	—	—	147
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Gruppenjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—
30.06.2023	275.394	6.233	1.006	282.632	55.857	195.755	251.612	528
Auszahlung von Geschäftsguthaben	—	-6.233	-1.006	-7.239	—	—	—	—
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	4.710	—	—	4.710	—	—	—	—
Umbuchung Geschäftsguthaben	-7.670	4.779	2.891	—	—	—	—	—
Umgliederung Jahresüberschuss Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausschüttung Dividenden an Mitglieder der Muttergesellschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Einzahlung nicht beherrschende Gesellschafter	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuweisung Rücklagen aus Bilanzgewinn Vorjahr	—	—	—	—	—	15.694	15.694	—
Einstellung in Rücklagen aus Jahresüberschuss	—	—	—	—	4.100	5.900	10.000	—
Währungsumrechnung	—	—	—	—	—	—	—	-6
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Gruppenjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—
30.06.2024	272.434	4.779	2.891	280.104	59.957	217.349	277.305	523

Anteile von Mitgliedern (Mutterunternehmen)					Nicht beherrschende Anteile				Insgesamt
Bilanzgewinn					Vor Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung und Jahres-ergebnis	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Gesamt: Eigenkapital von Minderheiten	Gruppen-eigenkapital
Gewinn-vortrag	Einstellung in die Rücklagen	Dem Mutterunter-nehmen zu-zurechnender Jahresüber-schuss	Summe	Gesamt: Eigenkapital von Mitgliedern					
3.392	-8.000	39.575	34.967	544.428	-6.645	-631	1.519	-5.757	538.671
—	—	—	—	-4.273	—	—	—	—	-4.273
—	—	—	—	9.012	—	—	—	—	9.012
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31.575	8.000	-39.575	—	—	1.519	—	-1.519	—	—
-21.466	—	—	-21.466	-21.466	—	—	—	—	-21.466
—	—	—	—	—	9.746	—	—	9.746	9.746
-10.426	—	—	-10.426	—	—	—	—	—	—
—	-10.000	—	-10.000	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	147	—	-98	—	-98	49
1.767	—	—	1.767	1.767	-1.278	—	—	-1.278	488
—	—	47.636	47.636	47.636	—	—	-3.398	-3.398	44.238
4.842	-10.000	47.636	42.478	577.250	3.342	-729	-3.398	-785	576.465
—	—	—	—	-7.239	—	—	—	—	-7.239
—	—	—	—	4.710	—	—	—	—	4.710
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37.636	10.000	-47.636	—	—	-3.398	—	3.398	—	—
-21.878	—	—	-21.878	-21.878	—	—	—	—	-21.878
—	—	—	—	—	1.770	—	—	1.770	1.770
-15.694	—	—	-15.694	—	—	—	—	—	—
—	-10.000	—	-10.000	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	-6	—	-238	—	-238	-244
934	—	—	934	934	-669	—	—	-669	264
—	—	59.982	59.982	59.982	—	—	-1.300	-1.300	58.682
5.839	-10.000	59.982	55.821	613.753	1.045	-967	-1.300	-1.222	612.531

Kapitalflussrechnung der NOWEDA-Gruppe nach DRS 21 (indirekte Methode)

	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €
Periodenergebnis (Gruppenüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	58.681,8	44.238,1
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.750,4	19.358,0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.269,7	14.086,1
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	650,6	875,3
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.618,1	-40.185,3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	70.375,4	-84.203,6
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.583,3	169,2
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	15.237,6	10.754,9
- Sonstige Beteiligungserträge	-0,4	-0,2
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	32.169,2	29.202,9
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-25.046,0	-27.356,9
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	167.886,9	-33.061,6
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.141,8	-8.860,0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.495,7	5,3
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.849,0	-17.784,0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	—	244,4
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-103,9	—
+ Erhaltene Zinsen	2.440,9	1.324,3
+ Erhaltene Dividenden	0,3	0,1
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.157,8	-25.069,9
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	4.710,0	9.012,0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	1.770,1	9.746,0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7.239,0	-4.273,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	45.000,0	30.000,0
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-62.231,4	-43.608,4
- Gezahlte Zinsen	-15.668,3	-10.262,8
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-21.877,9	-21.466,4
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-55.536,5	-30.852,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	92.192,6	-88.984,2
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-233,4	-337,4
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-198.445,8	-109.124,2
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-106.486,6	-198.445,8

Angaben zur Kapitalflussrechnung

	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		
Flüssige Mittel abzüglich	989,1	1.328,3
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-199.434,9	-110.452,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Flüssige Mittel abzüglich	2.095,2	989,1
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-108.581,8	-199.434,9

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung entspricht dem Mindestgliederungsschema des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21).

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen „flüssigen Mittel“ abzüglich der Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite, die auf der Passivseite der Bilanz in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ enthalten sind.

Im Finanzmittelfonds sind 1.338,8 Tsd. € (i. Vj. 523,9 Tsd. €) flüssige Mittel aus quotaleinbezogenen Unternehmen enthalten.

Zusammengefasster Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hat ihren Sitz in Essen und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Essen (Reg.-Nr. GnR 312). Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist das Mutterunternehmen der NOWEDA-Unternehmensgruppe.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere nach §§ 242 ff., §§ 264 ff., unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Vorschriften aufgestellt. Es finden die Vorschriften für große Genossenschaften gemäß § 336 Abs. 2 i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Der Gruppenabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 wurde gemäß §§ 11 ff. PublG und §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Einzel- sowie des Gruppenabschlusses wurden die genossenschaftlichen Regelungen gemäß §§ 336 ff. HGB sowie die Vorschriften der Satzung berücksichtigt.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Tsd. €. Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Positionen zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert mit den geforderten Erläuterungen ausgewiesen.

Die Abschlüsse wurden unter Unternehmensfortführungsgesichtspunkten (Going-concern-Prämisse) aufgestellt.

B. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Unter einheitlicher Leitung bzw. gemeinschaftlicher Führung der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen, werden in der NOWEDA-Gruppe 18 weitere in Deutschland ansässige Unternehmen geführt.

Die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, Essen, befindet sich zu 100 % im Besitz der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und hält die Mehrheit der Anteile an der NOWEDA Arzneimittel AG, Münster, (99,9 %) sowie an der APS-Apotheken-Pflegeservice- GmbH, Essen, (66,7 %), bei der es sich um die ehemalige ApoQuick Dienstleistungs-GmbH handelt, welche im Berichtsjahr umfirmiert wurde. Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hält die restlichen 33,3 % der Anteile an der APS-Apotheken-Pflegeservice- GmbH, Essen.

Die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH hält darüber hinaus 50 % der Anteile der mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg, ein Gemeinschaftsunternehmen, das zu 100 % an der mylife media Verwaltungsgesellschaft mbH (gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert), Offenburg, beteiligt ist. Die mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg, wird in den Gruppenabschluss durch Quotenkonsolidierung miteinbezogen.

Die Anteile der NOWEDA Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Essen werden zu 95 % von der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und zu 5 % von der NOWEDA Arzneimittel AG gehalten. Im Besitz der NOWEDA Beteiligungs-GmbH befindet sich zu 100 % die NOWEDA Pharma-Handels-GmbH mit Sitz in Taucha.

Die NOWEDA Süd GmbH, Essen, wurde als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der NOWEDA GmbH & Co. KG mit Sitz in Mosbach gegründet und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, die auch 100 % des Kommanditkapitals der NOWEDA GmbH & Co. KG hält.

Zur NOWEDA-Gruppe gehört ebenso zu 100 % die NOWEDA ApothekenBeratung GmbH, Essen, mit ihrer Tochtergesellschaft IhreApotheken GmbH, Essen, (100 %).

Als Kommanditistin hält die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG 100 % an der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG mit Sitz in Würzburg. Komplementärin dieser Gesellschaft ist die NOWEDA Süd-Ost GmbH, Essen, die ebenso eine Tochtergesellschaft der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist (100 %). Die NOWEDA Süd-Ost GmbH ist zusätzlich Komplementärin der SPANGROPHARM Pharmazeutische Großhandlung GmbH & Co. KG, Spangenberg. Deren Kommanditkapital wird zu 100 % von der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG gehalten.

Zu der NOWEDA-Gruppe gehören außerdem die ApoHomeCare GmbH, Essen, (100 %) und die 74,9 %ige Tochtergesellschaft Steinweg Medical GmbH, Gelsenkirchen.

Eine weitere Tochtergesellschaft ist die IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, Troisdorf, an der die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG nach einer Kapitalerhöhung zum Bilanzstichtag als Kommanditaktionärin

58,3 % der Aktien hält. Die Veränderung der Beteiligungsquote hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der NOWEDA.

Die IhreApotheken Verwaltungs GmbH, Troisdorf, (80,5 % im Besitz der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG) wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert und ist die Komplementärin der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA.

In den Gruppenabschluss sind zusätzlich auch die nicht in Deutschland ansässigen Unternehmen NOWEDA Luxemburg S.à r.l. (inkl. ihrer Tochtergesellschaften) und die PharmaFocus AG einbezogen.

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hält 100 % der Anteile an der NOWEDA Luxemburg S.à r.l. Diese hält 99,5 % der Anteile an der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S.A., die wiederum mit jeweils 100 % an der Ets. Bourgeois S.à r.l. und der CPL Blister S.A. beteiligt ist. Alle Unternehmen haben ihren Sitz im luxemburgischen Foetz.

An der in der Schweiz (Romont) ansässigen PharmaFocus AG hält die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG mit 53,1 % des Kapitals die Mehrheit der Stimmrechte. Die Tochtergesellschaft der PharmaFocus AG, die PharmOnline AG (die im Berichtsjahr umfirmierte PharmaFinder AG), Münchenstein, (100 %) wird nicht konsolidiert (gemäß § 296 Abs. 2 HGB).

Die ALIVE Pharma GmbH mit Sitz in Essen ist ein assoziiertes Unternehmen, an dem die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH zu 33,3 % beteiligt ist. Auf eine Bilanzierung nach der At-Equity-Methode wird gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet.

Konsolidierungsmethoden

Für die Unternehmen der NOWEDA-Gruppe wird ein Gruppenabschluss gemäß § 11 Publizitätsgesetz (PublG) erstellt.

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und die einbezogenen vollkonsolidierten Gesellschaften haben denselben Bilanzstichtag (30. Juni), zu dem auch der Gruppenabschluss aufgestellt wird. Für die Quotenkonsolidierung der mylife media GmbH & Co. KG (Bilanzstichtag: 31. Dezember) wurde ein Zwischenabschluss zum 30. Juni aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierungen erfolgten für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode, die in Folgejahren fortgeschrieben wurden. Bei späteren Erwerbsvorgängen wurde das Kapital entsprechend der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB konsolidiert.

Sofern sich in den Vorjahren aus der Erstkonsolidierung der in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften aktivische Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese als Firmenwert ausgewiesen und grundsätzlich über fünf Jahre linear abgeschrieben. Bei der Schätzung der Nutzungsdauern der Firmenwerte wurden branchen- und geschäftsfeldspezifische Gegebenheiten berücksichtigt.

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen sind untereinander verrechnet worden. Aus der Schuldenkonsolidierung resultierende Unterschiedsbeträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wesentliche konsolidierungspflichtige Zwischenergebnisse wurden eliminiert und darauf anfallende latente Steuern gemäß § 306 HGB wurden aktiviert.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgte gemäß § 308a HGB mit dem Stichtagskurs (Bilanz), dem Durchschnittskurs (GuV) bzw. mit historischen Kursen (Eigenkapital). Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen (inklusive der Differenz aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Schuldenkonsolidierung) werden innerhalb des Gruppeneigenkapitals unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahres- und Gruppenabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutz- und ähnlichen Rechte wurden mit den Herstellungskosten aktiviert und beinhalten ausschließlich Einzelkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht berücksichtigt. In beiden Fällen wurden die Vermögensgegenstände linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Gruppenabschluss ausgewiesenen Firmenwerte resultierten ausschließlich aus der Kapitalkonsolidierung von Tochtergesellschaften und wurden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten, Bauten und bewegliche Anlagegegenstände zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Diese erfolgten teils linear und teils degressiv.

Die Abschreibungen sind auf Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen pro rata temporis bemessen worden. Immaterielles Anlagevermögen wird über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, Gebäude über 33 Jahre, technische Anlagen und Maschinen über acht bis vierzehn Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über drei bis vierzehn Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden bei der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden zu den um Tilgungen verminderten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden grundsätzlich zum gewogenen Durchschnittswert im Sinne des § 240 Abs. 4 HGB unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Besonderen Risiken im Warenbestand infolge der großen Sortimentsbreite und -tiefe wurde durch einen entsprechenden Bewertungsabschlag Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F. in Höhe von 2,1 % (Gruppe: 2,9 %) des Bilanzpostens.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen aus Zentralregulierung (Vorjahr) erfolgte zum Nennwert, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert berücksichtigt wurde. Zweifelhaft einbringliche Forderungen wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine Risikovorsorge gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F., die 5,0 % (Gruppe: 3,8 %) des Bilanzpostens ausmacht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel wurden zum Nennwert bewertet. Soweit notwendig, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitanteilige abzugrenzende Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach sind auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern nach § 274 HGB unter Berücksichtigung durchschnittlicher Steuersätze (15,8 % KSt und 15,9 % GewSt) abgegrenzt worden, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Wesentliche aktive latente Steuern ergaben sich bei den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultierten aus unterschiedlichen Wertansätzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie im Sachanlage- und Finanzanlagevermögen. Insgesamt wurden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert, sodass in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für den Überhang – mit Ausnahme solcher nach § 306 HGB im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung gebildeten latenten Steuern – keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt. Die Geschäftsguthaben werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahres- bzw. Gruppenabschlusses.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen erfolgte nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der „Projected-Unit-Credit-Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen bezüglich der durchschnittlichen Lebenserwartung wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Zinssatz für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen wurde in Anwendung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,84 % (i. Vj. 1,80 %) angewandt. Einer möglichen zukünftigen Entwicklung der Gehälter und Renten wurde mit der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 3,20 % (Vorjahr: 3,20 %) und eines Rententrends in Höhe von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %) Rechnung getragen.

Den Rückdeckungen der Pensionszusagen liegt entsprechend den Vorgaben des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 vom 30. April 2021 das gewählte Bewertungsverfahren Passivprimat im Deckungskapitalverfahren zugrunde. Danach wurde, soweit Finanzierungs- und Erdienenskongruenz besteht, der Rückdeckungsanspruch auch mit dem Barwert der kongruenten Zahlungen gemäß der Zusage nach dem von uns gewählten und dargestellten Bewertungsverfahren der Pensionsrückstellungen angesetzt.

Für die nicht gleichlaufenden Zahlungsströme wurden weiterhin die geltenden handelsbilanziellen Vorschriften zur Ermittlung des Zeitwerts von Vermögensgegenständen und Erfüllungsbeträgen von Pensionsverpflichtungen herangezogen.

Die Steuerrückstellungen decken die zu erwartenden Steuerbelastungen ab.

Die übrigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Alle Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt und mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz im Sinne von § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden auf nominaler Basis ermittelt. Für derivative Finanzinstrumente werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

D. Beteiligungsunternehmen

Name und Sitz des Unternehmens	Kapital in Tsd. €	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
Verbundene Unternehmen Inland				
ApoHomeCare GmbH, Essen	25	100	1.590	1.351
APS-Apotheken-Pflegeservice- GmbH, Essen (direkt, indirekt) (ehem. ApoQuick Dienstleistungs-GmbH)	255	100	2.247	1.013
Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg	2.000	100	19.780	4.325
IhreApotheken GmbH, Essen (indirekt)	26	100	278	27
NOWEDA ApothekenBeratung GmbH, Essen	25	100	1.076	55
NOWEDA Arzneimittel AG, Münster (indirekt)	5.034	100	142	12.365
NOWEDA Beteiligungs-GmbH, Essen (direkt, indirekt)	10.226	100	66.157	11.466
NOWEDA GmbH & Co. KG, Mosbach	10.000	100	56.366	6.521
NOWEDA Pharma-Handels-GmbH, Taucha (indirekt)	26	100	2.112	—*
NOWEDA Süd GmbH, Essen	25	100	37	2
NOWEDA Süd-Ost GmbH, Essen	25	100	30	2
PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, Essen	1.585	100	1.728	—*
SPANGROPHARM Pharmazeutische Großhandlung GmbH & Co. KG, Spangenberg (indirekt)	1.278	100	9.291	396
IhreApotheken Verwaltungs GmbH, Troisdorf	31	81	25	-2
Steinweg Medical GmbH, Gelsenkirchen	26	75	727	-6
IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, Troisdorf	12.189	58	2.505	-8.331
Verbundene Unternehmen Ausland				
CPL Blister S.A., Foetz, Luxemburg (indirekt)	500	100	-183	-18
Ets. Bourgeois S.à r. l., Foetz, Luxemburg (indirekt)	13	100	343	69
NOWEDA Luxemburg S.à r. l., Foetz, Luxemburg	10.000	100	13.055	15
PharmOnline AG, Romont, Schweiz (indirekt) (ehem. PharmaFinder AG)	104	100	93	-4
in Originalwährung (Tsd. CHF)	100		89	-4
Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S.A., Foetz, Luxemburg (indirekt)	4.500	99	9.870	194
PharmaFocus AG, Romont, Schweiz	104	53	-3.501	4.128
in Originalwährung (Tsd. CHF)	100		-3.373	3.962
Beteiligungs-/Gemeinschaftsunternehmen				
mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg (indirekt)	2	50	309	1.134**
mylife media Verwaltungsgesellschaft mbH, Offenburg (indirekt)	25	100	31	1**
Assoziierte Unternehmen				
ALIVE Pharma GmbH, Essen (indirekt)	38	33	-1.538	-410

* Ergebnisabführungsvertrag

** Stand 31.12.2023

E. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf den Folgeseiten in den Anlagespiegeln dargestellt. Die NOWEDA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Bilanzierungsrichtlinien der Gruppe überarbeitet und in diesem Zuge das Anlagevermögen neu geordnet. Anlagen, die ausschließlich dem originären Betriebszweck dienen, werden zum 30.06.2024 einheitlich innerhalb der Sachanlagen nicht mehr im Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“, sondern im Posten „Technische Anlagen und Maschinen“ ausgewiesen. Der Vorjahreswert wurde nicht angepasst, sondern die Umgliederung im Anlagespiegel dargestellt. Es wurden per 01.07.2023 Anlagen mit historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 28,4 Mio. € (NOWEDA eG) und 89,0 Mio. € (NOWEDA-Gruppe) bzw. Buchwerte in Höhe von 7,5 Mio. € (NOWEDA eG) und 30,3 Mio. € (NOWEDA-Gruppe) umgegliedert.

Auch in diesem Geschäftsjahr wurde der Ausbau der Internetplattform IhreApotheken.de vorangetrieben. Ein Großteil der Zugänge des immateriellen Anlagevermögens in der NOWEDA-Gruppe resultiert aus selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen. So entfällt der wesentliche Teil der 8,1 Mio. € auf die Internetplattform und die damit verbundene Software.

Bei der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG wurde ein Grundstück, das einen Restbuchwert i. H. v. 2,3 Mio. € im Anlagespiegel auswies, verkauft.

2 Vorräte

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.498	1.484	361	362
Waren	643.696	639.630	269.021	264.184
	645.194	641.114	269.382	264.546

Anlagespiegel der NOWEDA eG

	Anschaffungskosten zum 01.07.2023 in Tsd. €	Zugänge 2023/2024 in Tsd. €
NOWEDA eG: Entwicklung der Anschaffungskosten		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.477	398
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	138.224	1.515
2. Technische Anlagen und Maschinen	—	118
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.297	1.044
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.422	11.059
	201.943	13.736
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	104.120	67
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.993	4.982
3. Sonstige Ausleihungen	16	—
	122.129	5.049
	344.549	19.183

	Abschreibungen kumuliert zum 01.07.2023 in Tsd. €	Abschreibungen 2023/2024 in Tsd. €
NOWEDA eG: Entwicklung der Abschreibungen und Buchwerte		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.298	1.416
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	48.412	3.903
2. Technische Anlagen und Maschinen	—	1.248
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.837	1.791
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	—	—
	88.249	6.941
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.112	—
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	—	—
3. Sonstige Ausleihungen	—	—
	2.112	—
	107.659	8.358

Umbuchungen 2023/2024 in Tsd. €	Abgänge 2023/2024 in Tsd. €	Anschaffungskosten zum 30.06.2024 in Tsd. €
573	349	21.099
4.614	300	144.053
30.763	4	30.877
-27.520	968	25.853
-8.430	436	12.615
-573	1.709	213.397
—	—	104.187
—	—	22.975
—	—	16
—	—	127.178
—	2.058	361.673

Umbuchungen 2023/2024 in Tsd. €	Änderungen im Zusammenhang mit Abgängen in Tsd. €	Abschreibungen kumuliert zum 30.06.2024 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2024 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2023 in Tsd. €
—	349	18.365	2.734	3.179
—	185	52.130	91.923	89.812
20.911	4	22.155	8.722	—
-20.911	938	19.779	6.074	13.460
—	—	—	12.615	10.422
—	1.127	94.064	119.333	113.694
—	—	2.112	102.074	102.007
—	—	—	22.975	17.993
—	—	—	16	16
—	—	2.112	125.065	120.016
—	1.476	114.542	247.132	236.889

Anlagespiegel der NOWEDA-Gruppe

NOWEDA-Gruppe: Entwicklung der Anschaffungskosten		Anschaffungskosten zum 01.07.2023 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte		21.145
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		27.456
3. Firmenwert		35.008
4. Geleistete Anzahlungen		3
		83.612
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten		275.542
2. Technische Anlagen und Maschinen		—
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		157.093
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		12.758
		445.392
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		127
2. Beteiligungen		31
3. Sonstige Ausleihungen		128
		287
		529.291

NOWEDA-Gruppe: Entwicklung der Abschreibungen und Buchwerte		Abschreibungen kumuliert zum 01.07.2023 in Tsd. €	Abschreibungen 2023/2024 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte		7.542	4.775
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		22.895	2.059
3. Firmenwert		35.008	—
4. Geleistete Anzahlungen		—	—
		65.445	6.834
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		127.931	6.461
2. Technische Anlagen und Maschinen		—	4.308
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		111.660	4.147
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		—	—
		239.591	14.917
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		—	—
2. Beteiligungen		—	—
3. Sonstige Ausleihungen		—	—
		—	—
		305.036	21.750

Zugänge 2023/2024 in Tsd. €	Umbuchungen 2023/2024 in Tsd. €	Abgänge 2023/2024 in Tsd. €	Währungskurs- differenz in Tsd. €	Anschaffungskosten zum 30.06.2024 in Tsd. €
7.618	3	18	—	28.748
523	585	416	10	28.159
—	—	—	—	35.008
—	-3	—	—	—
8.142	585	434	10	91.914
2.828	5.586	3.979	—	279.976
819	91.677	386	54	92.165
3.357	-87.505	2.198	87	70.834
11.845	-10.343	784	—	13.475
18.849	-585	7.348	141	456.450
—	—	—	2	129
—	—	—	—	31
104	—	—	1	233
104	—	—	2	393
27.095	—	7.782	153	548.757

Umbuchungen 2023/2024 in Tsd. €	Änderungen im Zusammenhang mit Abgängen in Tsd. €	Währungskurs- differenz in Tsd. €	Abschreibungen kumuliert zum 30.06.2024 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2024 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2023 in Tsd. €
—	8	—	12.309	16.438	13.602
—	418	4	24.541	3.618	4.561
—	—	—	35.008	—	—
—	—	—	—	—	3
—	426	4	71.858	20.056	18.166
—	1.620	0	132.773	147.204	147.611
58.780	220	16	62.885	29.280	—
-58.780	2.149	74	54.952	15.883	45.433
—	—	—	—	13.475	12.758
—	3.988	90	250.609	205.841	205.802
—	—	—	—	129	127
—	—	—	—	31	31
—	—	—	—	233	128
—	—	—	—	393	287
—	4.414	94	322.467	226.290	224.255

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	781.594	770.286	332.596	329.500
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	573	1.791	—	—
Forderungen aus Zentralregulierung	—	593	—	593
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	—	368	98.791	134.373
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	—	—	15.420	14.816
Sonstige Vermögensgegenstände	29.900	34.950	14.673	15.329
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	1.599	1.177	1.389	1.024
	811.494	806.197	446.060	479.795

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Einzelabschluss betreffen mit 98,8 Mio. € sonstige Vermögensgegenstände (i. Vj. 125,6 Mio. €). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten (i. Vj. 8,8 Mio. €).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der NOWEDA-Gruppe im Vorjahr betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u. a. Forderungen gegen Apotheken und Lieferanten. Dazu kommen Steuererstattungsansprüche von 4,0 Mio. € in der NOWEDA eG und 5,3 Mio. € in der NOWEDA-Gruppe. Bei der NOWEDA eG werden zudem 0,5 Mio. € und in der Gruppe 0,7 Mio. € Rückdeckungsversicherungsansprüche unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und Bankguthaben.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um Lizenz- und Wartungsgebühren, Versicherungen sowie abgegrenzte Personalaufwendungen. Zum 30. Juni 2024 wird wie im Vorjahr kein Disagio ausgewiesen.

Passiva

6 Geschäftsguthaben

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
der verbleibenden Mitglieder	272.434	275.393	272.434	275.393
der ausscheidenden Mitglieder	4.779	6.233	4.779	6.233
aus gekündigten Geschäftsanteilen	2.891	1.006	2.891	1.006
	280.104	282.632	280.104	282.632

Die rückständigen fälligen Einzahlungen betrugen 0,4 Mio. € (i. Vj. 0,4 Mio. €).

7 Ergebnismrücklagen

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Gesetzliche Rücklage	59.957	55.857	59.957	55.857
Andere Ergebnismrücklagen	217.348	195.755	87.373	73.033
	277.305	251.612	147.330	128.890

Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022/2023 wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Betrag von 8.440 Tsd. € in die anderen Ergebnismrücklagen der NOWEDA eG eingestellt. Des Weiteren wurden aus dem Bilanzgewinn 2022/2023 anderer Unternehmen in der NOWEDA-Gruppe 7.254 Tsd. € in andere Rücklagen eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss 2023/2024 wurden in der NOWEDA eG 4.100 Tsd. € in die gesetzliche Rücklage und zusätzlich 5.900 Tsd. € in andere Rücklagen eingestellt.

8 Nicht beherrschende Anteile

Der Ausweis betrifft die Anteile der Minderheitsgesellschafter der NOWEDA Arzneimittel AG, der NOWEDA Beteiligungs-GmbH, der NOWEDA Pharma-Handels-GmbH, der Steinweg Medical GmbH, der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S.A. und der Pharma-Focus AG am Kapital, Jahresergebnis und Gewinnvortrag. Der Posten beinhaltet negative Anteile in Höhe von 2.528,6 Tsd. € und positive Anteile in Höhe von 1.306,6 Tsd. €. Die Veränderungen bei den nicht beherrschenden Anteilen im Geschäftsjahr 2023/2024 betrafen im Wesentlichen die IhreApotheken GmbH & Co. KGaA und die PharmaFocus AG.

9 Eigenkapital

Aus dem erwirtschafteten Gruppeneigenkapital (bestehend aus Ergebnismrücklagen und Bilanzgewinnen der Gruppe) von insgesamt 333.127 Tsd. € unterliegt die gesetzliche Rücklage der NOWEDA eG in Höhe von

59.957 Tsd. € einer Ausschüttungssperre. Diese dient nach § 38 der Satzung der NOWEDA eG ausschließlich der Deckung von Bilanzverlusten. In der NOWEDA-Gruppe unterliegen überdies 16.438 Tsd. € einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB für ausgewiesene selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA.

Der jeweils verbleibende Teil des erwirtschafteten Gruppeneigenkapitals steht theoretisch zur Ausschüttung an die Mitglieder zur Verfügung.

10 Rückstellungen

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103.849	99.991	70.748	67.170
Steuerrückstellungen	18.578	11.711	7.552	6.629
Sonstige Rückstellungen	29.610	27.189	13.654	9.625
	152.037	138.891	91.954	83.424

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in der NOWEDA eG beläuft sich auf 75,4 Mio. € (in der NOWEDA-Gruppe 109,3 Mio. €). Sie sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungsvermögens von 4,6 Mio. € in der NOWEDA eG (in der NOWEDA-Gruppe 5,5 Mio. €) verrechnet worden.

Zum Stichtag ergibt sich erstmalig ein negativer Unterschiedsbetrag aus den verwendeten Rechnungszinssätzen (10-Jahres-Zinssatz und 7-Jahres-Zinssatz) für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Dieser beträgt in der NOWEDA eG -269 Tsd. € und in der NOWEDA-Gruppe -394 Tsd. €. Es besteht somit keine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Resturlaubsansprüche, Jubiläumsgelder sowie Verpflichtungen im Kundenbereich.

11 Verbindlichkeiten

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	366.653	474.737	175.526	246.636
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483.558	422.424	188.499	163.235
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	422	—	4.961	1.666
Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	—	443	—	443
Verbindlichkeiten aus Steuern	20.723	10.598	18.473	16.229
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.416	2.713	1.080	1.165
Sonstige Verbindlichkeiten	51.416	51.907	27.413	30.690
	925.188	962.822	415.952	460.064

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Restlaufzeit				
bis 1 Jahr	175.301	261.374	42.527	143.636
über 1 bis 5 Jahre	176.230	203.078	133.000	93.000
über 5 Jahre	15.122	10.285	—	10.000
	366.653	474.737	175.527	246.636

Bei der NOWEDA eG sowie in der NOWEDA-Gruppe haben die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und aus Zentralregulierung (im Vorjahr) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss betreffen mit 4.899 Tsd. € (i. Vj. 1.629 Tsd. €) Lieferungen und Leistungen. 62 Tsd. € entfallen auf sonstige Verbindlichkeiten (i. Vj. 37 Tsd. €). In der NOWEDA-Gruppe handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind in der NOWEDA-Gruppe 66,8 Mio. € (i. Vj. 58,9 Mio. €) und bei der NOWEDA eG 47,0 Mio. € (i. Vj. 48,1 Mio. €) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten. Davon betreffen 3.348 Tsd. € Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellschaftern eines Tochterunternehmens.

Darüber hinaus bestehen übrige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr in Höhe 7,8 Mio. € (i. Vj. 6,3 Mio. €) in der NOWEDA-Gruppe. Diese betreffen in Gänze Darlehen von Fremdgesellschaftern an eines der Tochterunternehmen, die eine Laufzeit von länger als fünf Jahre haben. In der NOWEDA eG gibt es im Berichtsjahr und im Vorjahr keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr. Auch gab es insgesamt keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als fünf Jahren (i. Vj. 10,0 Mio. €). In der NOWEDA-Gruppe beträgt die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als fünf Jahren 22,9 Mio. € (i. Vj. 16,6 Mio. €).

12 Zinsderivate

Aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten können für die NOWEDA-Gruppe Ergebnisrisiken resultieren. Zur teilweisen Absicherung dieser Risiken werden Zinsswaps eingesetzt, bei denen die NOWEDA den Festzinssatz zahlt, sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich betrachtet fest verzinsliche Darlehen werden. Die Entscheidung für oder gegen den Einsatz dieser Instrumente beruht auf der jeweiligen Marktlage und Markteinschätzung.

Die NOWEDA verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Zinssicherungsgeschäfte, die sich auf einen bestimmten Bilanzposten beziehen. Es werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die Marktwerte werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows auf Basis der zum Bewertungsstichtag gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt.

Die Finanzderivate und deren Marktwerte werden in regelmäßigen Abständen überwacht.

	Nominalwert in Tsd. €	Marktwert in Tsd. €	Gesichertes Risiko	Einzeldarlehen in Tsd. €	Gesichertes Volumen in Tsd. €
Zinsswaps (eG)	40.000	204	Zinsrisiken	40.000	40.000
Zinsswaps (Gruppe)	70.666	842	Zinsrisiken	70.666	70.666

13 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €
Tatsächliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	—	—	191.602	224.617
Maximal mögliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	—	—	637.611	684.918

Eine Inanspruchnahme aus der Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Unternehmen nicht zu erwarten. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	NOWEDA-Gruppe	NOWEDA eG
	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €
Miet- und Leasingraten		
Restlaufzeit bis 1 Jahr	4.281	2.906
Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	5.269	3.581
	9.550	6.487

Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Bilanzstrukturen. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Geschäfte. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt nicht durch Neuanschaffungen genutzt werden kann.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**14 Umsatzerlöse**

In der NOWEDA eG stiegen die Umsatzerlöse um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei wurden 86,1 % der Umsatzerlöse im Großhandelsbereich mit dem rezeptpflichtigen, 6,4 % mit dem apothekenpflichtigen und 7,5 % mit dem freiverkäuflichen Teil des Sortiments erzielt.

Die Umsatzerlöse der NOWEDA-Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % und wurden zu 94,3 % im Inland und zu 5,7 % im Ausland erzielt. Von den Gruppen-Umsätzen im Inland entfielen 86,2 % auf den rezeptpflichtigen und 6,2 % auf den apothekenpflichtigen Teil des Sortiments. Im Neben- und Randsortiment und durch Dienstleistungen wurden 7,6 % der Umsätze erzielt.

15 Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge bei der NOWEDA eG betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Forderungsbewertung in Höhe von 850,3 Tsd. € sowie sonstige periodenfremde Erträge von 1.967,9 Tsd. €.

In der NOWEDA-Gruppe sind neben den Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen i. H. v. 3.780,5 Tsd. € sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 6.200,3 Tsd. € enthalten, von denen 2.538,3 Tsd. € auf den Verkauf eines Grundstücks und Gebäudes bei der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG entfallen.

16 Personalaufwand

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €
Löhne und Gehälter	160.754	160.909	77.393	77.882
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	31.152	38.717	14.738	20.268
davon Aufwand für Altersversorgung	3.742	12.825	1.825	7.965
	191.906	199.626	92.131	98.150

17 Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter

In den inländischen Betrieben/Tochtergesellschaften der NOWEDA-Gruppe waren auf Vollzeitbasis 1 625 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 1 619) und 1 402 Angestellte (i. Vj. 1 382) tätig.

In der NOWEDA eG waren 766 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 776) und 564 Angestellte (i. Vj. 565) beschäftigt.

Die Belegschaft der Luxemburger CPL umfasste 77 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 63) und 34 Angestellte (i. Vj. 32).

In der Schweiz waren 15 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 22) und 105 Angestellte (i. Vj. 95) beschäftigt.

18 Abschreibungen

Es handelt sich grundsätzlich um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Die Abschreibungen bei der NOWEDA eG und in der NOWEDA-Gruppe enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 739 Tsd. €.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Auslieferungs-, Werbe- und Verwaltungskosten. Daneben umfasst er die Kosten für Datenverarbeitung, Energie, Mieten und Telefongebühren. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist Aufwand für Risikovorsorge im Forderungsbereich in Höhe von 6.943,3 Tsd. € in der NOWEDA eG enthalten (10.109,6 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe). Daneben beinhalten sie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3.912,0 Tsd. € in der NOWEDA eG und 4.666,0 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe.

20 Beteiligungsergebnis

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	—	—	12.054	7.658
Erträge aus Gewinnabführung	—	—	5.567	5.137
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	—	—	—	-2.112
	—	—	17.621	10.683

21 Zinsergebnis

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €	2022/2023 in Tsd. €
Sonstige Zinserträge	2.444	1.324	3.802	2.266
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.681	-12.079	-8.575	-5.944
	-15.237	-10.755	-4.773	-3.678

Die NOWEDA eG hat 3.085,8 Tsd. € (i. Vj. 1.976,2 Tsd. €) Zinsen von verbundenen Unternehmen erhalten und 23,0 Tsd. € (i. Vj. 10,2 Tsd. €) an verbundene Unternehmen geleistet. Die Aufwendungen aus Abzinsungen betragen in der NOWEDA-Gruppe 2.016,5 Tsd. € (i. Vj. 1.816,4 Tsd. €). In der NOWEDA eG belaufen sich die Aufwendungen aus Abzinsungen auf 1.373,1 Tsd. € (i. Vj. 1.244,1 Tsd. €).

Bei der NOWEDA eG betragen die Zinserträge für Steuererstattungen 13,3 Tsd. €. Daneben gibt es Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen in Höhe von 12,7 Tsd. €. In der NOWEDA-Gruppe gibt es Zinserträge für Steuererstattungen in Höhe von 30,1 Tsd. €. Die Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen betragen 15,0 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe.

22 Steuern vom Ertrag

Die Aufwendungen und Erträge für Ertragsteuern des Einzelabschlusses betreffen das Berichtsjahr. In der NOWEDA-Gruppe betragen die periodenfremden Steuererträge 42,6 Tsd. €.

Des Weiteren sind in der NOWEDA-Gruppe 256,5 Tsd. € Aufwand aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern enthalten.

Aus dem Mindeststeuergesetz ergeben sich keine angabepflichtigen Auswirkungen.

23 Einstellung in Ergebnisrücklagen

In der NOWEDA eG wurden 4.100 Tsd. € aus dem Jahresüberschuss 2023/2024 in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Des Weiteren wurden 5.900 Tsd. € von der NOWEDA eG in andere Ergebnisrücklagen eingestellt.

24 Nicht beherrschende Anteile

Es handelt sich um die Anteile der Minderheitsaktionäre/-gesellschafter der NOWEDA Arzneimittel AG, der NOWEDA Beteiligungs-GmbH, der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S.A., der Pharma-Focus AG, der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA sowie der Steinweg Medical GmbH am Jahresergebnis der NOWEDA-Gruppe.

Der Posten beinhaltet 3.479,6 Tsd. € Anteile an Jahresfehlbeträgen und 2.179,8 Tsd. € an Jahresüberschüssen.

25 Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag der NOWEDA-Gruppe umfasst die Gewinnvorträge der Einzelgesellschaften, die gewinnwirksamen Konzernbuchungen aus den Vorjahren sowie die aus den Jahresüberschüssen umgegliederten Ausschüttungen anteiliger Vorjahresergebnisse im Gruppenverbund.

G. Sonstige Angaben

26 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2024 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NOWEDA eG oder der NOWEDA-Gruppe eingetreten.

27 Verwendungsvorschlag für den Bilanzgewinn der NOWEDA eG

	2023/2024 in Tsd. €
Ausschüttung einer Dividende an die Mitglieder	22.896,3
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	—
Zuweisung zu anderen Ergebnisrücklagen	7.575,0
Vortrag auf neue Rechnung	12,1
	30.483,4

28 Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand**Aufsichtsrat**

Apotheker Dr. Matthias Lempka, Vorsitzender
 Apotheker Dr. Arnt Heilmann,
 stellvertretender Vorsitzender
 Jörg Dußak*
 Apotheker Jens Kosmiky (seit 25.11.2023)
 Apothekerin Sylke Pagelsdorf
 Tatjana Rintisch*
 Apotheker Bernd Roder (bis 25.11.2023)
 Apotheker Dr. Michael Teuber
 Renate Wasser*
 Apothekerin Katja Wrede

* Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Dr. Michael P. Kuck, Vorsitzender
 Udo Harneit
 Karl J. Paulweber
 Cornelia Rolf
 Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery

29 Forderungen an Organmitglieder der NOWEDA eG

Vorstand
 Aufsichtsrat

30.06.2024
 in Tsd. €

369
 158

103

30 Prüfungsverband

Prüfungsverband der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist der
 Genoverband e.V.
 Ludwig-Erhard-Allee 20
 40227 Düsseldorf

31 Befreiung von den Pflichten zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses einbezogener Tochtergesellschaften

Für folgende Tochtergesellschaften wird von den Befreiungstatbeständen nach
 §§ 264 Abs. 3, 264b HGB Gebrauch gemacht:

- NOWEDA GmbH & Co. KG, Mosbach
- Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg
- SPANGROPHARM Pharmazeutische Großhandlung GmbH & Co. KG, Spangenberg

H. Mitgliederbewegung

32 Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
01.07.2023	9.370	275.811
Neue Mitglieder	315	2.248
Weitere Anteilszeichnungen (165 Mitglieder)		4.677
Zugänge	315	6.925
Schließung/Altersgründe/Verkauf/Sonstiges	210	3.397
Übertragungen	10	1.254
Verstorbene Mitglieder	85	2.178
Teilkündigungen von Geschäftsanteilen (30 Mitglieder)		2.891
Abgänge	305	9.720
30.06.2024	9.380	273.016

In Tsd. €

Erhöhung der Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	2.960,0
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	406,4
Höhe des einzelnen Anteils	1,0

Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Essen, 29. Oktober 2024

Der Vorstand

Dr. Michael P. Kuck

Udo Harneit

Karl J. Paulweber

Cornelia Rolf

Dr. Sabrina Schröder-Hickery

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts
sowie

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG (im Folgenden „Genossenschaft“), – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – sowie den Gruppenabschluss (Konzernabschluss) der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Gruppenbilanz (Konzernbilanz) zum 30. Juni 2024 und der Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung), dem Gruppeneigenkapitalspiegel (Konzern-eigenkapitalspiegel) und der Gruppenkapitalflussrechnung (Konzernkapitalflussrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entsprechen der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) in allen wesentlichen Belangen den nach PubLG anzuwendenden deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie der Gruppe (des Konzerns) zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns). In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss), entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB und § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft und von den Tochtergesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB nach Maßgabe des § 9 Abs. 3 und 4 GenG (Angaben zur Frauenquote).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss, den Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses), der den nach PubLG anzuwendenden deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses und eines Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern sind.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss) in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund

von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss) sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB und § 14 Abs. 1 PubLG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses, dieses Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossen-

schaft und der Gruppe (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft und die Gruppe (der Konzern) ihre Unternehmenstätigkeiten nicht mehr fortführen können.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellen, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermitteln.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe (des Konzerns) ein, um Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Gruppenabschlussprüfung (Konzernabschlussprüfung). Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss und mit dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss), seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns).
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 5. November 2024

Genoverband e.V.

Ralph Kuhn	Dorothee Böhmer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Aus dem Kreis unserer Mitglieder und Freunde sind verstorben

Cläre Wiesemann
Bochum | 04.02.20

Samir Badenjki
Gilching | 06.02.23

Karen Fricke
Essen | 16.08.23

Klaus Segschneider
Mönchengladbach | 10.06.21

Bernd Enge
Alt Ruppin | 29.04.23

Friedrich-Wilhelm Lueg
Herdecke | 17.08.23

Elisabeth Nüchel
Sonsbeck | 01.04.22

Johann Reuter
Hameln | 11.05.23

Dr. Eberhard Bischof
Kamen | 26.08.23

Herbert Bauer
Krautheim | 12.05.22

Irmhild Schulte
Münster | 16.05.23

Klemens Grade
Duisburg | 30.08.23

Helga Schlochow
Steinfurt | 03.09.22

Friedrich Hoffmann
Artern | 28.05.23

Hans Speicher
Weingarten | 10.09.23

Ursula Schumacher
Essen | 05.09.22

Joachim Perl
Halle | 03.06.23

Friedrich Roßner
Leipzig | 14.09.23

Peter-Michael Schulz
Köln | 28.10.22

Stefan Roppelt
Schwarzenbruck | 10.06.23

Dr. Hans-Joachim Till
Tauberbischofsheim | 20.09.23

Susanne Kiss
Viernheim | 18.11.22

Harald Fischer-Appelt
Würselen | 24.06.23

Jürgen Lehmkuhl
Soest | 04.10.23

Bernd Godglück
Berlin | 21.11.22

Theodoros Belivanakis
Düsseldorf | 29.06.23

Monika Ackermann
Duisburg | 07.10.23

Hans-W. Haferkamp
Bremen | 21.11.22

Otto Kaufmann
Essen | 08.07.23

Eleonore Bopp
Essen | 13.10.23

Dr. Peter Josepfs
Essen | 01.12.22

Berte Wallenhorst
Voerde | 08.07.23

Ursula Erlebach
Dresden | 18.10.23

Franz Thiele
Werther | 31.12.22

Ursula Hansknecht
Berlin | 18.07.23

Günter Stromann
Remscheid | 18.10.23

Thomas Kieseewetter
Bochum | 06.01.23

Dr. Jürgen Schünemann
Hof | 30.07.23

Brigitte Horn
Löhne | 24.10.23

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Barbara Lempka
Dortmund | 01.11.23

Wolfgang Friedrichs
Blankenheim | 04.11.23

Bettina Giersberg
Quedlinburg | 08.11.23

Hans Kaus
Aachen | 08.11.23

Gerd-Uwe Hein
Bad Zwischenahn | 09.11.23

Erika Sprenger
Mülheim | 09.11.23

Helene Conrad-Steffens
Kempfen | 16.11.23

Angela Beyer
Essen | 23.11.23

Jochem Hübler
Wuppertal | 03.12.23

Helga von Scheven
Hagen | 10.12.23

Maria Österle
Pforzheim | 20.12.23

Ursula Stolz
Rheda-Wiedenbrück | 04.01.24

Jochen Meyer-Christians
München | 07.01.24

Dr. Klaus-Dieter Müller
Viernheim | 09.01.24

Wolfgang Schüder
Eschweiler | 10.01.24

Hanna Messer
Kamen | 18.01.24

Wolfgang Scholl
Solingen | 24.01.24

Peter Ricken
Essen | 25.01.24

Brigitta Chur
Essen | 29.01.24

Reinhard Schmidt
Gößnitz | 29.01.24

Ursula Becker
Herdecke | 08.02.24

Wolfram Runge
Seestermühle | 10.02.24

Astrid Schürmann
Lünen | 13.02.24

Lothar Naumann
Bitterfeld-Wolfen | 23.02.24

Ella Spieker-Janetzke
Wittmund | 09.03.24

Luise Silberg-Marke
Attendorf | 19.03.24

Jean-Claude Ast
Wormeldange | 21.03.24

Brigitte Barthold
Hamburg | 06.04.24

Karl-Heinz Martin
Denkte | 09.04.24

Dr. Dieter Thomas
Blankenfelde-Mahlow |
17.05.24

Liesel Marx-Parensen
Bad Driburg | 19.05.24

Dr. Ralph Quadflieg
Aachen | 25.05.24

Gisela Steinbicker
Münster | 14.06.24

Friedrich Walther
Meinerzhagen | 21.06.24

Dr. Albrecht Bless
Dorsten | 07.07.24

Rolf-Rüdiger Sitterlee
Berlin | 08.07.24

Herbert Meckbach
Bonn | 11.07.24

Renate Erhard
Wuppertal | 28.07.24

Antonius Agethen
Schwerte | 19.08.24

Hans-Christoph Ebermaier
Melle | 04.09.24

Annegret Knecht
Gelsenkirchen | 12.09.24

Die Standorte der NOWEDA



Sie finden eine interaktive
Karte online auf noweda.de

Impressum

Herausgeber:

NOWEDA Apothekergenossenschaft eG
Heinrich-Strunk-Straße 77, 45143 Essen

Ansprechpartner:

Unternehmenskommunikation, Dr. Joachim Reinken
Telefon 0201 802 0, info@noweda.de

Konzept & Layout:

brandcooks GmbH & kreativrudel GmbH & Co. KG, Unternehmen der UPWIRE Group
www.upwire-group.com

Druck & Produktion:

ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
Leichlinger Straße 11, 40591 Düsseldorf



natureOffice.com/DE-158-NNB8LTP



Fotonachweis:

S. 3, 6, 14, 18-19, 26, 33, 37, 40, 72: NOWEDA/Alex Muchnik
S. 38: NOWEDA/Peter Stockhausen
S. 16, 23, 25, 28, 30-32: NOWEDA
S. 8, 13: IhreApotheken.de
S. 20: shutterstock.com/PeopleImages.com - Yuri A
S. 22-23: Hubert Burda Media
S. 25: shutterstock.com/Aleksandar Malivuk
S. 29: shutterstock.com/Matej Kastelic

Die Entwicklung der NOWEDA

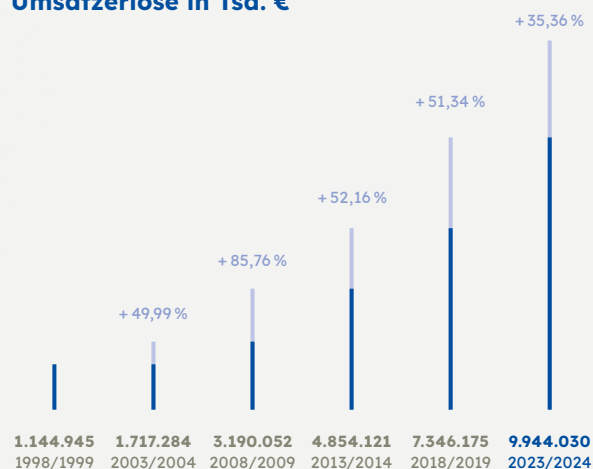
Geschäftsjahr		1998/1999	2003/2004	2008/2009	2013/2014	2018/2019	2023/2024
Umsatzerlöse	in Tsd. €	1.144.945	1.717.284	3.190.052	4.854.121	7.346.175	9.944.030
Veränderung	in %		49,99	85,76	52,16	51,34	35,36
Bilanzgewinn	in Tsd. €	7.378	9.948	17.689	29.609	33.934	55.821
Bruttorendite auf Mitglieder-Kapital ^{1,3}							
1.–5. Geschäftsanteil	in %	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	8,25
ab 6. Geschäftsanteil	in %	13,2	13,2	13,2	13,2	13,2	9,85
Bardividende auf Mitglieder-Kapital ^{2,3}							
1.–5. Geschäftsanteil	in %	7,70	8,25	9,35	9,35	9,35	7,01
ab 6. Geschäftsanteil	in %	9,24	9,90	11,22	11,22	11,22	8,37
Bilanzsumme	in Tsd. €	344.556	432.761	712.833	922.257	1.419.357	1.690.006
Eigenkapital	in Tsd. €	81.136	113.740	179.293	342.119	464.802	612.531
Investitionen	in Tsd. €	7.002	12.225	23.120	23.855	17.260	27.095
Mitgliederanzahl		5.014	5.880	7.108	8.709	9.302	9.380
Anzahl der Niederlassungen		7	9	14	18	23	23

¹ Ausschüttung vor Körperschaftsteuer.

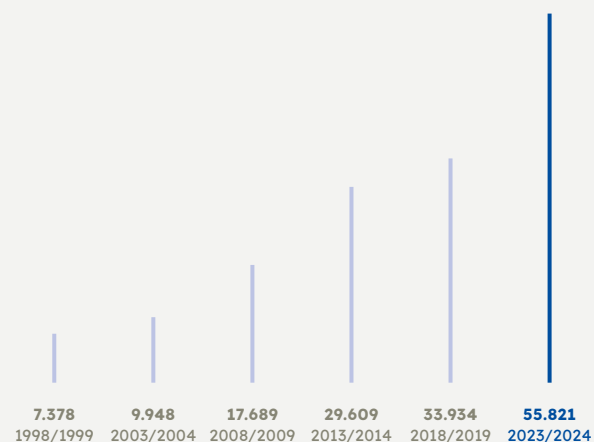
² Die Schwankungen resultieren aus mehrfach gesetzlich geänderten Körperschaftsteuersätzen.

³ Investierende Mitglieder erhalten 51,52 % des Dividendensatzes der Grunddividende für Pflichtanteile der förderfähigen Mitglieder. Mitglieder mit einem Umsatz oberhalb von 720 Tsd. € pro Apotheke erhalten zusätzlich zur Grunddividende noch eine Förderdividende mit einem Dividendensatz in Höhe von 1,00 % brutto für die Pflichtanteile und 1,15 % brutto für die freiwilligen Geschäftsanteile.

Umsatzerlöse in Tsd. €



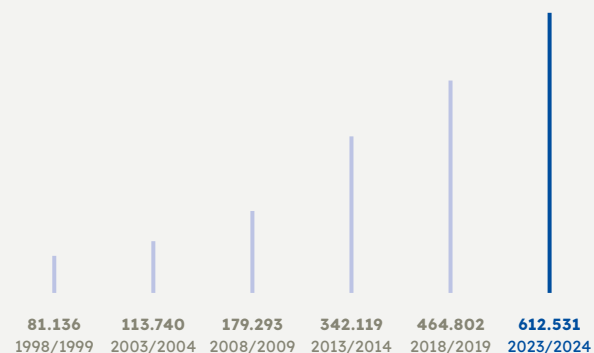
Bilanzgewinn in Tsd. €



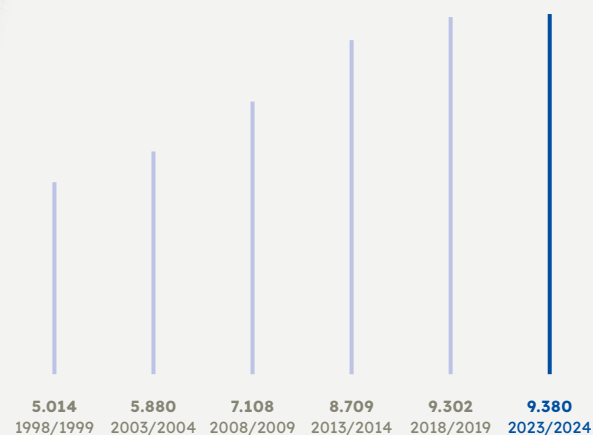
Bilanzsumme in Tsd. €



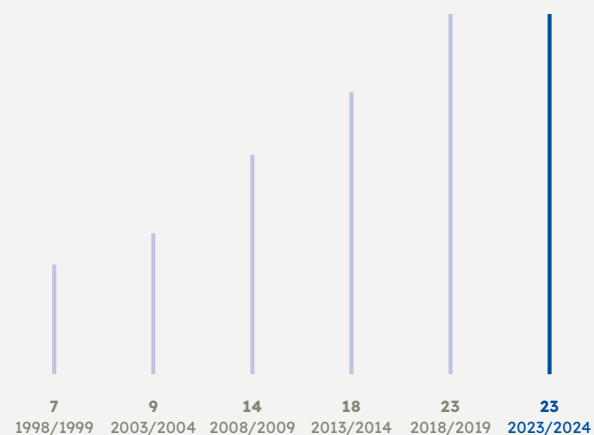
Eigenkapital in Tsd. €



Anzahl der Mitglieder der NOWEDA



Anzahl NOWEDA-Niederlassungen



NOWEDA
Apothekergenossenschaft eG

Heinrich-Strunk-Straße 77
45143 Essen

Telefon 0201 802 0
Telefax 0201 802 1314
info-essen@noweda.de

www.noweda.de